



ARD¹
DIGITAL

festival¹

Osterprogramm in HD-Qualität

21. – 24. März 2008

Stand: 07.02.2008

Herausgeber:

Rundfunk Berlin-Brandenburg - ARD Play-Out-Center Potsdam -

Marlene-Dietrich-Allee 20 - 14482 Potsdam

Senderedaktion EinsFestival – verantwortlich: Martin Grant - E-Mail: Martin.Grant@ard-digital.de

Telefon: 0331 - 97993-89400 - Fax: 0331 - 97993-89499

www.ard-digital.de

Inhaltlich verantwortlich:

Westdeutscher Rundfunk - 50600 Köln - Fernsehprogrammleitung - Programmbereich Kultur und Wissenschaft -

EinsFestival, verantwortlich: Dr. Sabine Rollberg - E-Mail: Sabine.Rollberg@wdr.de, Telefon: 0221-220 5752,

Fax: 0221-220 2309

Freitag, 21. März 2008

WDR 5.30 **Was ist Improvisation?**
Ein Film von Uli Aumüller

Seit Anbeginn der Menschheit gibt es Musik und sie wird ursprünglich Improvisation gewesen sein. Erst mit der Erfindung der Schrift entspann sich ein nicht immer edler Wettstreit, welche Musik unverfälschter aus ihrem Wesen sprudelt - die aus dem Moment geborene oder die vor der Zeit festgehaltene?

Aus Anlass der Musiktriennale Köln 2007 mit dem Schwerpunktthema 'Improvisation' beobachtete und befragte Uli Aumüller 10 verschiedenste Ensembles und Musiker, ob es Gemeinsamkeiten gibt zwischen einem barocken Blockflötenquartett und syrisch-arabischer Musik, zwischen japanischem Noise und französischer Orgel Improvisation, zwischen Jazz und den Improvisationen eines Chopin, Bach oder Schumann.

Der Film öffnet den Blick in die Vielfalt und Schönheit improvisierender Musikformen, verneigt sich vor der Hingabe und Selbstvergessenheit der Musiker, die um so ausgeprägter zu sein scheinen, je mehr sich die Musiker selbst ausdrücken. Aber das ist nicht das einzige Paradox, auf das der Film stößt. Wie überhaupt sich eine Antwort auf die Frage: 'Was ist Improvisation?' nur in einer Einheit von Widersprüchen formulieren lässt.

Mit flautando Köln, Ensemble Abed Azrié, Tetsuo Furudate, Bob Ostertag, Thierry Mechler, Reinhard Gagel, Pierre-Stéphane Meugé, Geneviève Strosser, das mollsche gesetzt, Maria de Alvear, Rochus Aust/Re-Load Futura, Gabriela Montero.

(Erstsendung WDR FS: 18.09.2007)

WDR 6.30 **Bo Skovhus singt Mahler - Frühe Lieder für Bariton**
Musiktriennale Köln 2007
Aufzeichnung vom 28.04.2007 aus der Kölner Philharmonie

Gustav Mahler hatte eine starke Vorliebe für das Lied. Einige frühe Liedkompositionen Mahlers für Klavierbegleitung hat der italienische Komponist Luciano Berio in den Jahren 1986 und 1987 im Stil Mahlers für Orchester instrumentiert. Die Texte stammen größtenteils aus der Liedsammlung 'Des Knaben Wunderhorn', die Mahler auch für seine späteren Liedkompositionen für Orchester heranzog.

Bo Skovhus wird begleitet von den Bamberger Symphonikern unter Leitung von Jonathan Nott. Aufzeichnung vom 28.4.2007 aus der Kölner Philharmonie.

Lieder:
Frühlingsmorgen
Nicht wiedersehen!
Hans und Grete
Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald
Zu Straßburg auf der Schanz
Erinnerung
Ablösung im Sommer
Um schlimme Kinder artig zu machen
Scheiden und Meiden

(Erstsendung 3sat: 28.04.2007)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

- SR 7.00 **Expedition nach San Francisco**
 Auf historischen Spuren durch Arizona und Kalifornien
 Ein Film von Karl Teuschl
- Der 'Anza Trail' war einst der Landweg der Spanier aus Mexiko ins heutige Kalifornien. Er war die Route des ersten Trecks europäischer Kolonisten quer durch die unwirtlichen Wüsten des amerikanischen Südwestens zum Pazifik. Das Ziel der Siedler: die San Francisco Bay. Hier gründete ihr Anführer, Commandante Juan Bautista de Anza, im Frühjahr 1776 die Stadt San Francisco. Heute steht der Anza Trail unter Denkmalschutz, verwaltet vom US-Nationalpark-Service. 2000 Kilometer Strecke auf Highways und einsamen Nebenstraßen von Tucson, Arizona, bis San Francisco. Wer dem Trail folgt, erlebt ein 'roadmovie' besonderer Art. Entlang der historischen Route öffnet sich ein faszinierender Bilderbogen aus Kakteenwüste, Indianerreservaten und quirligen Metropolen. Es gibt malerische Missionskirchen zu entdecken und manch andere spanische Relikte. Aber auch moderne kalifornische Weinstädtchen liegen am Anza Trail und das Hightech-Zentrum Silicon Valley.
- (Erstsendung 3sat: 25.12.2005)
- WDR 7.45 **Die Sturmjäger - Tornadofans in Amerika**
 Ein Film von Katie Buono und Chris Leavell
- Bis zu tausend Tornados fegen jedes Jahr durch die 'Tornado-Straße' im Mittelwesten Nordamerikas. Und jedes Mal, wenn die Meteorologen in diesem Bereich einen Zusammenstoß warm-feuchter Luftmassen und kältrockener Luft vorhersagen, machen Hunderte von Tornado-Jägern, so genannte Twister Chasers, Jagd auf die gefährlichen Naturscheinungen, die im Mittelwesten Twister genannt werden.
- Ausgestattet mit Laptop und Satelliten-Empfangsanlage zur Ortsbestimmung, einem Stapel Land- und Straßenkarten, Funk- und Radiogerät sowie einer Videokamera, starten die Tornado-Jäger zu ihren Ausflügen, die meist über Hunderte von Kilometern gehen. Ihre Ziel sind unterschiedlich: Die einen suchen den Kick des Risikos, die anderen wollen Wissenschaftlern ihre Messdaten zur Verfügung stellen. Denn viele Fragen sind noch ungelöst: Wie entstehen die gewaltigen Luftwirbel? Wie strömen die Luftmassen im Rüsselzentrum nach oben oder nach unten? Und warum löst sich der Rüssel nach rund zehn Minuten wieder in harmlose Luft auf?
- (Erstsendung WDR FS: 16.10.2006)
- WDR 8.30 **Lindenstraße**
 437. Kampfansage
- (Erstsendung im ERSTEN: 17.04.1994)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

WDR  9.00 **Deep Blue**
Ein Film von Alastair Fothergill

Einzigartige Einblicke in die Welt unserer Ozeane präsentiert 'Deep Blue', ein visuell und akustisch beeindruckendes Leinwandlerlebnis, das während jahrelanger Dreharbeiten rund um den Globus entstanden ist. Als eines der außergewöhnlichsten und aufwändigsten Projekte, die je im Bereich des Dokumentarfilms realisiert wurden, zieht 'Deep Blue' den Zuschauer magisch hinein in das faszinierende Leben unter dem Meeresspiegel. Die Reise führt von flachen Korallenriffen über die unwirtlichen Küsten der Antarktis in die Weiten der offenen Meere bis hin zu den tiefsten Tiefen der Ozeane in die ewige Dunkelheit.

'Wir nehmen den Zuschauer mit in eine Welt, die er noch nie zuvor gesehen hat, zu einem, wie ich glaube, der letzten weißen Flecken auf der Landkarte unseres Planeten', erklärt Regisseur und Drehbuchautor Alastair Fothergill.

'Deep Blue' ist ein cinematographisches Meisterwerk, das das Publikum auf der großen Leinwand mit Bildern von abstrakter Schönheit und emotionaler Tiefe beeindruckt. Die vom fünfmaligen Oscar-Nominee George Fenton komponierte Filmmusik für ein großes Orchester intensiviert das visuelle Erlebnis von 'Deep Blue'. Aufgenommen wurde die Musik mit den Berliner Philharmonikern, die zum ersten Mal eine Komposition für einen Kinofilm einspielten. Die Ozeane sind das letzte unerforschte Gebiet auf unserem Planeten und 'Deep Blue' ist die erste filmische Expedition in diese fremde Welt - ein atemberaubendes Kinoevent, das Jung und Alt fasziniert.

(Erstsendung im ERSTEN: 26.12.2005)

FES  10.25 **ClipFestival: Robbie Williams**
Supreme (2000)
Regie: Vaughan Arnell

SWR  10.30 **Inseln: Martinique**
Ein Film von Mouhcine El Ghomri

Martinique zählt sicherlich zu den abwechslungsreichsten Inseln der Karibik. Neben Traumstränden findet man hier auch eine einzigartige Flora und Fauna, hügeliges Bergland, bedeckt mit Regenwald. Nicht umsonst wird Martinique auch die 'Blumeninsel' genannt. Christoph Kolumbus entdeckte die Insel im Jahre 1502 und schwärmte, sie sei das 'fruchtbarste, süßeste, mildeste und zauberhafteste Fleckchen Erde.'

Doch mit Kolumbus begann auch die Kolonialgeschichte der Insel, die ihre Schatten bis in die heutige Zeit wirft. Noch immer finden sich Spannungen und Konflikte zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Kali, ein international erfolgreicher kreolischer Musiker, sagt: 'Man hat die Ketten entfernt, aber die Leine ist noch dran.'

(Erstsendung SWFS: 26.10.2005)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

SWR **HD** 11.15 **Inseln: Procida**
 Im Schatten von Capri und Ischia
 Ein Film von Birgit Kienzle

Procida im Golf von Neapel - die unbekannte Schöne im Schatten der berühmten Schwestern Ischia und Capri. Lange Zeit war die Insel berüchtigt, beherbergte sie doch ein ausbruchssicheres Gefängnis in der ehemaligen Festung. 'Alcatraz Italiens' hieß die Insel deswegen im Volksmund. Heute ist Procida ein noch weitestgehend unberührtes Naturparadies, mit der Fähre nicht mehr als eine Stunde von Neapel entfernt - ein Ort, an dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Die meisten Inseleinwohner wollen diese Ursprünglichkeit bewahren und ein Leben führen, das nach wie vor von Natur, Meer und Kirche bestimmt wird.

(Erstsendung SWFS: 01.12.2004)

WDR **HD** 12.00 **Contergan - Teil 1: Eine einzige Tablette**
 Zweiteiliger Fernsehfilm Deutschland 2006

Personen:
 Paul Wegener (Benjamin Sadler)
 Vera Wegener (Katharina Wackernagel)
 Horst Bauer (Hans-Werner Meyer)
 Hanne Bauer (Caroline Peters)
 Henrik Spiess (Matthias Brandt)
 Helmut Passlak (Bernd Stegemann)
 Dr. Helsing (Jürgen Schornagel)
 Dr. Kessler (Peter Fitz)
 Dr. Gerd Naumann (August Zirner)
 Staatsanwalt Feddersen (Sylvester Groth)
 und andere

Szenenbild: Ingrid Henn
 Kamera: David Slama
 Buch: Benedikt Röskau
 Regie: Adolf Winkelmann

Anfang der 60er Jahre hat der aufstrebende Anwalt Paul Wegener (Benjamin Sadler) allen Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Die Bemühungen seines Sozies Horst Bauer (Hans-Werner Meyer), für ihre neu gegründete Kanzlei zahlungskräftige Mandanten aus der Industrie zu gewinnen, tragen erste Früchte, und bei Pauls Frau Vera (Katharina Wackernagel) ist ein Kind unterwegs. Schnell vergessen ist da das Mandat für einen scheinbar unbedeutenden Scheidungsfall, bei dem ein Kind im Spiel ist, das mit schweren Fehlbildungen geboren wurde. Erst als auch seine Frau Vera ein fehlgebildetes Kind zur Welt bringt, dämmert Paul, dass zwischen den beiden Geschichten ein Zusammenhang besteht. Sollte das Medikament Contergan schuld an den Fehlbildungen sein, jenes Präparat, das ausgerechnet von derjenigen Firma produziert wird, die der Kanzlei lukrative Industriemandate vermittelt hat? Auf Drängen seiner Frau setzt Paul alles daran, der Herstellerfirma den Prozess zu machen. Dennoch dauert es Jahre, bis der Staatsanwalt Feddersen (Sylvester Groth) nach schwierigen Ermittlungen Anklage gegen die verantwortlichen Mitarbeiter erhebt.

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

Als Pauls Tochter eingeschult wird, ist es endlich soweit: Die Hauptverhandlung wird eröffnet, Pauls Kampf gegen das mächtige Unternehmen und dessen Anwalt Dr. Naumann (August Zirner) - wahrhaftig der Kampf von David gegen Goliath - geht weiter.

(Erstsendung im ERSTEN: 07.11.2007)

WDR **HD** 13.30 **Contergan - Teil 2: Der Prozess**
Zweiteiliger Fernsehfilm Deutschland 2006

Während die siebenjährige Tochter von Paul und Vera alle Mühe hat, sich als contergangeschädigtes Mädchen zu behaupten, ist die Gerichtsverhandlung in vollem Gange. Geschickt spielt Naumann auf Zeit und hofft auf eine Verjährung. Das quälend lange Gerichtsverfahren lässt auch Pauls Ehe nicht unbeschadet. Der Alltag mit der behinderten Tochter ist eine schwere Belastung, und außerdem führen die Meinungsverschiedenheiten der Eheleute über die Art der Prozessführung am Ende zur vorübergehenden Trennung. Während Paul unermüdlich für eine akzeptable außergerichtliche Einigung seiner Mandanten kämpft und sich Vera aufopferungsvoll für ihre stigmatisierte Tochter stark macht, regt sich bei Naumanns Mandanten langsam Widerstand gegen dessen juristische Taktik.

(Erstsendung im ERSTEN: 08.11.2007)

FES **HD** 15.00 **ClipFestival: Johnny Cash**
Hurt (2002)
Regie: Mark Romanek

WDR **HD** 15.05 **Meisterwerke: 'Die Kreuzigung Petri'**
von Peter Paul Rubens
Ein Film von Martina Müller

'Kreuzigung Petri' von Peter Paul Rubens (Sankt Peter, Köln)
Sankt Peter war die Pfarrkirche der Familie Rubens, die 1568 in Folge der Religionsunruhen aus Antwerpen nach Köln floh. Der Sohn Peter Paul verbrachte in der Domstadt seine Kindheit. 1637, am Ende seines Lebens, malte er die Kreuzigung Petri für den Hochaltar. Das Bild macht uns zu Zeugen einer Hinrichtung. Da sich der Apostel Petrus für unwürdig hielt, wie Christus aufrecht am Kreuz zu sterben, wurde er auf eigenen Wunsch kopfüber gekreuzigt. Wir sehen den Eifer der Henker, das gewaltsame Zurückbiegen der Gliedmaßen, das blutig-brutale Einschlagen der Nägel. Das Blut strömt aus den Füßen des Gemarterten, die Beine sind blutentleert, der entblößte Körper sackt zusammen. Über den Tod von Petrus, dem ersten Stellvertreter Christi auf Erden, wissen wir nichts. Umso drastischer schildert der Maler sein Martyrium. Und er erzählt noch eine andere Geschichte: Unter den Henkern ist ein Soldat. Er rächt sich dafür, dass seine Konkubinen zu den Christen überlaufen. Rubens zeigt ihn in einer Rüstung des 16. Jahrhunderts, wie sie Wilhelm von Oranien trug. Der ließ den Liebhaber seiner Frau aus Rache ins Gefängnis werfen. Dieser Liebhaber war der Vater von Peter Paul Rubens. Er wurde in der Kirche Sankt Peter begraben.

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

Peter Paul Rubens, einer der berühmtesten Maler des Barock, wurde 1577 in Siegen/Westfalen geboren. Er war der Sohn eines Antwerpener Juristen, der als Reformierter nach Deutschland geflohen war. Wegen einer Affäre mit seiner Gemahlin ließ ihn Wilhelm von Oranien ins Gefängnis auf der Festung Dillenburg werfen. Zwar konnte seine Frau die Freilassung erwirken. Künftig aber stand er unter Hausarrest in Siegen. Erst 1578 durfte die Familie nach Köln zurückkehren. Dort erhielt der Sohn

Peter Paul seine erste Ausbildung. Nach dem Tod des Vaters zog die Mutter mit den Kindern nach Antwerpen zurück, wo Rubens humanistisch und katholisch erzogen wurde. Charakteristisch für seine Werke ist die allegorisch-mythologische Bildsprache. Immer wieder greift er religiöse Themen auf. Zu seinen bekanntesten Gemälden zählen die Kreuzaufrichtung und die Kreuzabnahme in der Antwerpener Kathedrale. Peter Paul Rubens starb am 30. Mai 1640 in Antwerpen

(Erstsendung WDR FS: 02.03.2006)

WDR  **15.10 Meisterwerke: Balthasar-Neumann-Treppe**
Ein Film von Martina Müller

Sie wurde für die höfische Zeremonie des 18. Jahrhunderts gebaut und in der Bonner Republik als Kulisse für Galaempfänge und Defilees genutzt: die Prunktreppe von Balthasar Neumann (1687 - 1753) im Schloss Augustusburg in Brühl.

Zwanzig Jahre lang hat ein Team von Künstlern nach den Vorgaben des großen Barock- und Rokokobaumeisters an dem Prachtstück gearbeitet. Bauherr war der Kölner Kurfürst und Erzbischof Clemens August von Bayern, der sich in Brühl nach den Plänen des westfälischen Architekten Johann Conrad Schlaun eine Sommerresidenz errichten ließ. 1728 übernahm der bayerische Hofbaumeister François de Cuvillies die weitere Ausgestaltung.

Symbol der Macht

Mittelpunkt des Lustschlosses ist das Treppenhaus - ein Spiegelbild fürstlicher Erhabenheit. Die architektonische Inszenierung beginnt unter der Stiege: Aus der Tiefe der Gewölbe spannt sich der Treppbogen wie eine Brückenkonstruktion in die Höhe. Monumentalität und Schwerelosigkeit in raffiniert gefärbtem Stuckmarmor, jeder Schritt nach oben ein physischer Rausch in Farben und Formen.

Auf halbem Weg nach oben, im Zentrum des Treppensaals, begegnet der Besucher dem Gastgeber. In triumphaler Architektur, über den Insignien seiner Macht schwebt Kurfürst Clemens August - ein bayerischer Prinz, den das Schicksal zum Kölner Erzbischof erkoren hat. Aber richtig genießen konnte der Kurfürst die Pracht nicht. Er starb 1761, noch bevor das glanzvolle Entree fertig gestellt war.

Das Staunen und Entzücken auserwählter Gäste erlebte das fürstliche Treppenhaus erst 200 Jahre später: Bis zum Umzug des Bundespräsidenten nach Berlin diente Schloss Augustusburg, das seit 1984 zum Weltkulturerbe zählt, dem Staatsoberhaupt der Bundesrepublik als Repräsentationssitz, und die Rokoko-Treppe war Laufsteg für Staatsgäste aus aller Welt.

(Erstsendung WDR FS: 30.08.2007)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

RBB  15.15 **Europakonzert der Berliner Philharmoniker 2004**
aus Athen

Solist: Daniel Barenboim, Klavier
Dirigent: Sir Simon Rattle

Der 1. Mai 1882 ist der Gründungstag der Berliner Philharmoniker. Der 1. Mai ist zugleich der Tag, an dem, nun schon traditionsgemäß, das weltweit bekannte Orchester an dieses Datum erinnert: mit einem festlichen Konzert, das jeweils an einem europäischen Ort von kulturhistorischer Bedeutung und besonderer Attraktivität stattfindet. Das Schloss Versailles, die Basilika des Escorial, das Marijnskij-Theater oder der Palazzo Vecchio sind nur einige der faszinierenden Schauplätze, die in den vergangenen Jahren diesem Ereignis einen außergewöhnlichen Rahmen gegeben haben. Das 14. Europakonzert der Berliner Philharmoniker fand in Athen statt. Dort, am Südhang der Akropolis, ist ein Theater aus dem 2. Jahrhundert erhalten, das der römische Konsul und wohlhabende Athener Bürger Herodes Atticus vor grandioser Kulisse errichten ließ. Ursprünglich soll es eines der schönsten Theater Griechenlands gewesen sein, und noch heute hinterlässt jedes Konzert in diesem Freiluft-Theater, das eine hervorragende Akustik besitzt und auf steil ansteigenden Sitzreihen aus Marmor 5000 Zuschauern Platz bietet, unvergessliche Eindrücke. In diesem wahrhaft antiken Ambiente also sind die Berliner Philharmoniker aufgetreten. Am Pult stand Chefdirigent Sir Simon Rattle, Solist am Flügel war sein Kollege Daniel Barenboim, und auf dem Programm stand Musik von Johannes Brahms: sein 1. Klavierkonzert und sein Klavierquartett op. 25 in der Orchesterbearbeitung von Arnold Schönberg.

(Erstsendung RBB: 30.05.2004)

HR  17.00 **Urmel aus dem Eis (1/4)**
Der Eisberg
Eine Serie der Augsburger Puppenkiste aus dem Jahr 1969

Wer erinnert sich nicht gern an den Klassiker der 'Augsburger Puppenkiste'?
EinsFestival zeigt das berühmte Marionettentheater zu Ostern in HD-Qualität!

Der Forscher Habakuk Tibatong wird von seinen Kollegen wegen seiner Theorien über das Urmel und die Sprachfähigkeit von Tieren angegriffen. Deshalb wandert er zusammen mit Tim Tintenklecks und seiner Haushälterin Wutz auf die Insel Titiwu aus. Den Tieren dort bringt er das Sprechen bei. Eines Tages treibt ein Eisberg mit einem Ei auf die Insel zu. Die Tiere brüten das Ei aus, und es entschlüpft ein kleines Urmel. Das letzte Urmel hatte vor Millionen Jahren, kurz vor Beginn der Eiszeit, dieses Ei noch gelegt. Jetzt muß sich Wutz als Ersatzmama um das Urmel kümmern.

(Erstsendung im ERSTEN: 23.11.1969)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 17.30 **Kir Royal (1/6)**
 Wer reinkommt, ist drin
 Fernsehserie Deutschland 1986

Personen:

Baby Schimmerlos (Franz-Xaver Kroetz)
 Mona (Senta Berger)
 Herbie Fried (Dieter Hildebrandt)
 Friederike von Unruh (Ruth-Maria Kubitscheck)
 Edda Pfaff (Billi Zöckler)
 Dr. Friedmann (Martin Wimbusch)
 Heinrich Haffenloher (Mario Adorf)
 Sedlacek (Rudolf Wessely)
 Püppi (Harald Leipnitz)
 Paula (Peter Kern)
 Lisa (Corinna Drews)
 und viele andere

Buch: Helmut Dietl, Patrick Süskind
 Regie: Helmut Dietl

EinsFestival sendet die Kultserie aus den 80ern in HD-Qualität!

Baby Schimmerlos, der Klatschreporter der Münchner Allgemeinen Tageszeitung, MATZ genannt, hat es schwer. Jeder möchte in seiner Kolumne genannt werden. Dazugehören ist alles. Am hartnäckigsten dabei ist Generaldirektor Haffenloher, ein Provinzindustrieller, der sein Geld mit der Herstellung von Klebstoff verdient. Haffenloher lässt nichts unversucht, um an Baby Schimmerlos heranzukommen. Dabei tritt er von einem Fettnäpfchen ins andere. Als Haffenloher erkennt, dass er auf diese Weise nie zu einem Mitglied der 'Bussi-Gesellschaft' wird, besinnt er sich auf seine anderen Tugenden. Und als die Verlegerin Friederike von Unruh ihren Klatschreporter zu sich zitiert, Babys letzte Spesenrechnung, die von horrender Höhe ist, in Zweifel zieht und ihm klarmacht, dass es da einen gewissen Klebstofffabrikanten gibt, der eine größere Anzahl von Anzeigen placieren möchte - ja, da ist der Generaldirektor Heinrich Haffenloher auf einmal der von allen geliebte Heini.

Zu den Figuren:

Baby Schimmerlos (Franz-Xaver Kroetz): Klatschreporter der Münchner Allgemeinen Tageszeitung (MATZ). Nennt sich selbst ein 'gesellschaftliches Trüffelschwein'. Stammt aus kleinen Verhältnissen und lebt auf großem Fuß. Ist ständig in Geldnot und hat über die Rollenverteilung von Mann und Frau eher altmodische Ansichten. Das führt zu heftigen Auseinandersetzungen mit seiner festen Freundin. Obwohl ihn alle kennen und er alle kennt, ist er natürlich einsam - wenn man von seiner Freundschaft zu seinem Fotografen Herbie Fried absieht. Baby träumt davon, den Klatschspaltenjournalismus hinter sich zu lassen und mit Doppelseiten und heißen Storys in der internationalen Topresse zu reüssieren.

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

Mona; Babys Freundin (Senta Berger): Österreicherin mit differenziertem Innenleben. Angezogen von dem unverfrorenen Charme Babys, gelingt es ihr eine Zeit lang, sich auf das Dasein als dekoratives Anhängsel und das Waschen seiner Socken zu beschränken. Zunehmend jedoch fängt sie an, sich gegen den hemmungslosen Egozentriker aufzulehnen. Sie emanzipiert sich von ihrer Eifersucht, findet zu einer eigenen Meinung und macht schließlich eine Karriere als Sängerin.

Herbie Fried; Fotograf (Dieter Hildebrandt): Mit allen Wassern gewaschen und durch alle Feuer gegangen. Ist mit Baby befreundet, weiß aber, dass er nur die zweite Geige spielt. Träumt vom großen Geld und liebt es, das Einkommen der Superreichen mit großer Akribie nachzurechnen. Bewundert Mona und leidet darunter, wie schlecht sie von Baby behandelt wird. Wollte immer einmal gern mit einem Kolumnisten zusammenarbeiten, der die Grundregeln der Fotografie beherrscht.

Friederike von Unruh; Verlegerin der MATZ (Ruth-Maria Kubitscheck): Gehört zur besten Gesellschaft und pflegt weitreichende Verbindungen. Sie hat zu Baby Schimmerlos ein gestörtes Verhältnis. Ist zwar von dem robusten Charme ihres Klatschreporters angezogen und kennt den Stellenwert der Kolumne für die Auflage der Zeitung. Findet aber die Wühlerei und die Art der Geschichten unter ihrem Niveau. Wünscht sich ihren Klatschreporter als eine Mischung aus frühem Hemingway, Thomas Wolfe und Tucholsky. Kann, wenn es sein muss, in Ohnmacht fallen und hart durchgreifen.

Edda Pfaff, Babys Sekretärin (Billi Zöckler): Ist in Baby Schimmerlos ohne Chancen verliebt. Aber sie überwacht ihn und seine Termine - wimmelt ab und fädelt ein. Versucht in das Chaos eine gewisse Ordnung zu bringen. Sie ist auch inhaltlich interessiert. Eine Klatschkolumne, bestehend nur aus Gästeliste und Speisenfolge kann ihren Qualitätsmaßstäben nicht standhalten. Sie hat überhaupt ein feines Gespür dafür, wo die Grenzen sind.

(Erstsendung im ERSTEN: 22.09.1986)

WDR

18.30 Lindenstraße
438. Kehrtwendung

Personen:
 Enrico Pavarotti (Guido Gagliardi)
 Isolde Pavarotti (Marianne Rogée)
 Anna Ziegler (Irene Fischer)
 Hans Beimer (Joachim Hermann Luger)
 Moritz 'Momo' Sperling (Moritz Zielke)
 Iffi Zenker (Rebecca Siemoneit-Barum)
 und andere

Buch: Martina Borger
 Regie: Jens Hercher

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

Nach dem Debakel im Sportunterricht hat sich Momo ins Bett verkrochen. Auf Druck von Eva und Iffi entschuldigt er sich bei seinem Lehrer, der Verständnis zeigt. Jetzt ist Momo wieder so leicht ums Herz, dass er am liebsten mit Iffi tanzen gehen würde. Als sie ablehnt, bleibt er genauso gern mit ihr zu Hause. Iffi freut sich.

Anna schwebt im siebten Himmel. Sie wünscht sich sogar ein viertes Kind, wie sie Cousine Gabi anvertraut. Letztere hat da völlig gegensätzliche Pläne: Sie will Andy überreden, sich sterilisieren zu lassen. Die beiden Frauen werden in ihrem intimen Gespräch von Valerie gestört. Wie immer schwärmt sie von ihrem tollen Holger.

Nach einem nächtlichen Liebesakt schneidet Gabi das Thema Sterilisation an. Andy ist das peinlich. Nur wenn Gabi es schafft, dass niemand etwas davon erfährt, ist er bereit, sich auf den Operationstisch zu legen.

(Erstsendung im ERSTEN: 24.04.1994)

BR

19.00 Fair Trade

Kurzfilm Deutschland 2006

Personen:

Mirjam (Judith Engel)
Niko (Barnaby Metschurat)
Raid (Mohamed Oumai)
und andere

Regie und Buch: Michael Dreher

Kamera: Ian Blumers

Montage: Wolfgang Weigl

Musik: Philipp F. Kölmel

'Fair Trade' erzählt eine Geschichte, die so fast jeden Tag stattfindet: Eine Frau aus der westlichen Welt reist - trotz ihrer Zweifel - nach Marokko, um dort illegal ein Kind zu adoptieren. Der Kurzfilm 'Fair Trade' des HFF-Studenten Michael Dreher ist vielfach ausgezeichnet (u.a. First Steps Award 2006, Deutscher Kurzfilmpreis in Gold 2006, Max-Ophüls-Preis 2007).

(Erstsendung BFS: 01.07.2000)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

RBB **HD** 19.15 **Das Reichsorchester**
 Die Berliner Philharmoniker und der Nationalsozialismus
 Ein Film von Enrique Sánchez Lansch

Zum ersten Mal wird in der Dokumentation von Enrique Sanchez Lansch die Rolle des weltberühmten Orchesters in der Zeit des Nationalsozialismus untersucht. Wie war es, Mitglied der Berliner Philharmoniker zu sein, als das Orchester umworben war und eingespannt wurde für einen Kulturkampf, der in seinem aggressiven Antisemitismus gegenüber den Musikern und deren Familien nicht Halt machte? Blieb die damalige Philharmonie am Anhalter Bahnhof eine Bastion künstlerischer Selbstbestimmung oder geriet das Orchester unweigerlich in den Griff nationalsozialistischer Propaganda? Schon kurz nach der Machtergreifung sichert sich Joseph Goebbels den vollen Einfluss auf die Berliner Philharmoniker und unterstellt sie seinem Ministerium. Eine wirtschaftliche Schiefelage des bis dahin unabhängigen Orchesters hatte diesen schnellen Zugriff ermöglicht. Von nun an gab es kein Entrinnen mehr: Die Berliner Philharmoniker bildeten den musikalischen Rahmen der Reichsparteitage in Nürnberg und der Olympischen Spiele 1936; Hitler und Goebbels hielten viele ihrer Reden direkt vom Orchesterpodium aus; regelmäßig gab es Konzerte für das Winterhilfswerk und die KDF-Bewegung. Zahlreiche Auslandsreisen sollten die Verbindung von deutscher Erneuerung und Hochkultur eindrucksvoll unter Beweis stellen. Wie es dazu kam und warum trotzdem eine umfassende Nazifizierung des Orchesters ausgeblieben ist, beschreibt Enrique Sanchez Lansch in seiner Dokumentation, die sich ausschließlich auf persönliche Erinnerungen ehemaliger Orchestermitglieder und deren Angehöriger stützt.

(Erstsendung im ERSTEN: 29.11.2007)

ARD **HD** 20.00 **Tagesschau**

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

ARD **HD** 20.15 **König der Könige**
(King of Kings)
Spielfilm USA 1960

Personen:

Jesus Christus (Jeffrey Hunter)
Maria (Siobhan McKenna)
Johannes der Täufer (Robert Ryan)
Lucius (Ron Randell)
Claudia (Viveca Lindfors)
Pontius Pilatus (Hurd Hatfield)
Herodias (Rita Gam)
Josef (Gerard Tichy)
Petrus (Royal Dano)
Herodes Antipas (Frank Thring)
Maria Magdalena (Carmen Sevilla)
Salome (Brigid Bazlen)
Barabbas (Harry Guardino)
Judas (Rip Torn)
und andere

Musik: Miklos Rozsa

Kamera: Franz Planer, Milton Krasner und Manuel Berenguer

Buch: Philip Yordan

Regie: Nicholas Ray

Palästina, im Jahre 63 v. Chr. Mit der Eroberung Jerusalems beginnt eine bittere Zeit für das jüdische Volk. Der römische Kaiser macht Herodes zum König der Juden. In seine Regierungszeit fällt die Geburt Jesu. Herodes befiehlt den schrecklichen Kindermord, vor dem Josef und Maria mit dem Kind nach Ägypten fliehen. Als sie nach Galiläa zurückkehren, herrscht Herodes Antipas, römischer Prokurator ist Pontius Pilatus. Immer öfter hören die beiden von einem Mann namens Jesus, der mit einer Schar von Jüngern im Lande umherzieht, hilft, heilt und eine Botschaft der Liebe verkündet. Johannes hat ihn getauft, bevor Herodes Antipas diesen Bußprediger auf Betreiben Salomes enthaupten ließ. Als Jesus in Jerusalem einzieht, wagt der jüdische Freiheitskämpfer Barabbas mit seinen Rebellen einen neuen Aufstand. Er wird blutig niedergeschlagen; Judas will Jesus zwingen Judäa vom römischen Joch zu befreien und verrät ihn. Jesus wird festgenommen; das Volk entscheidet sich für Barabbas, als Pilatus einen von beiden freigegeben will. Jesus stirbt am Kreuz.

Die Aufnahmen dieses eindrucksvollen Monumentalfilms (20.000 Komparsen, davon allein 7.000 für die szenische Darstellung der Bergpredigt) fanden in Spanien statt. Regisseur Nicholas Ray bediente sich auf den verschiedenen Ebenen des Films unterschiedlicher Stilmittel: vom Passionsspiel bis zu Elementen des russischen Revolutionsfilms. Seinem Ruf als einem der eigenwilligsten amerikanischen Regisseure, der als 'Rebell gegen Hollywood' eine Vaterfigur des neueren Autorenkinos wurde, bleibt Ray auch in diesem Film treu. Er starb 1979 im Alter von 67 Jahren.

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

ARD  22.50 **Blueberry und der Fluch der Dämonen**
(Blueberry)
Spielfilm Frankreich 2004

Personen:

Mike Blueberry (Vincent Cassel)
Maria Sullivan (Juliette Lewis)
Wallace 'Wally' Blount (Michael Madsen)
Runi (Temuera Morrison)
Rolling Star (Ernest Borgnine)
Woodhead (Djimon Hounsou)
junger Mike Blueberry (Hugh O'Conor)
Prosit (Eddie Izzard)
Madeleine (Vahina Giocante)
Jimmy Mc Clure (Colm Meaney)
Sullivan (Geoffrey Lewis)
Billy (Jan Kounen)
Der Onkel (Tchéky Karyo)
und andere

Musik: Jean-Jacques Hertz und François Roy
Kamera: Tetsuo Nagata
Buch: Gerard Brach, Matt Alexander und Jan Kounen
Regie: Jan Kounen

Dem rebellischen jungen Mike Blueberry (Vincent Cassel) sollen auf der Farm seines Onkels (Tchéky Karyo) die Flausen ausgetrieben werden. Doch kaum ist Mike in der provisorischen Westernsiedlung Palomito angekommen, da verliebt sich der Heißsporn unsterblich in die hübsche Hure Madeleine (Vahina Giocante). Als er sie vor dem brutalen Freier Wally (Michael Madsen) verteidigen will, kommt es zu einem Schusswechsel, in dessen Verlauf Madeleine von einer Kugel tödlich getroffen wird. Schwer verletzt schleppt Mike sich bis in die Wüste, wo er von Indianern gefunden wird, die ihn mit ihrer schamanischen Heilkunst retten. Mike schwört, Madeleine zu rächen. Jahre später ist 'Gebrochene Nase', wie ihn die Indianer nicht grundlos nennen, Marshall in der zur Stadt angewachsenen Siedlung Palomito, als Wally erneut seine Wege kreuzt. Zusammen mit dem hinterlistigen deutschen Ingenieur Prosit (Eddie Izzard) sucht der mysteriöse Finsterling nach dem sagenumwobenen Schatz der Indianer. Um den Schurken aufzuhalten und das spirituelle Heiligtum seiner indianischen Freunde zu schützen, verbündet sich Mike mit der Ranchertochter Maria (Juliette Lewis), deren Vater von Wally ermordet wurde. Doch der Schamane Runi (Temuera Morrison), mit dem Mike einst Blutsbrüderschaft schloss, erklärt, dass 'Gebrochene Nase' zunächst seine Dämonen besiegen müsse. Runi verabreicht Mike einen magischen Trank, dank dessen er seinem Widersacher auf einer spirituellen Ebene gegenüber treten kann. Schmerzlich wird Mike bewusst, dass Wally kein gewöhnlicher Bandit ist. Er sucht kein Gold und kämpft auch nicht mit Revolver und Blei. Seine Waffe ist die furchtbare Wahrheit, der Mike jahrelang nicht ins Gesicht sehen konnte...

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

Nach der gleichnamigen Vorlage des französischen Kult-Comics von Jean Giraud (alias Moebius) und Jean-Michel Charlier inszenierte Regisseur Jan Kounen ('Dobermann') einen bildgewaltigen psychedelischen Western, der das verstaubte Genre erfrischend aufmischt: Action, Abenteuer und Fantasy werden neu definiert. Und beim finalen Duell zwischen Gut und Böse rauchen mehr die Köpfe als die Colts. Um seinen visuell berausenden Trip, eine Mischung aus computerisierten Peyote-Visionen à la Carlos Castañeda und den kryptischen Schlussbildern von '2001 Odyssee im Weltraum', zu bebildern, zieht Kounen alle tricktechnischen Register filmischer Ausdrucksmöglichkeiten. Die Hauptrollen spielen Vincent Cassel ('Ocean's 13'), Juliette Lewis ('Natural Born Killers') und Michael Madsen ('Lieben und lassen').

BR 0.45 **Kino Kino**
Filmmagazin

(Erstsending BFS: 19.03.2008)

SWR 1.00 **Salto Mortale - Die Geschichte einer Artistenfamilie (9/18)**
Prag

Personen:

Carlo Doria (Gustav Knuth)
Francis Doria (Margitta Scherr)
Lona Doria (Gitty Djamal)
Mischa Doria (Hellmut Lange)
Sascha Doria (Horst Janson)
Viggo Doria (Hans Jürgen Bäumler)
Zirkusdirektor Kogler (Hans Söhnker)
Künstleragent Jakobsen (Joseph Offenbach)
Henrike (Ursula von Manescul)
und andere

Musik: Rolf Hans Müller

Buch: Horst Pillau, Heinz Oskar Wuttig

Regie: Michael Braun

Direktor Kogler hat dem tschechischen Staatszirkus in Prag seine zugkräftigsten Nummern ausgeliehen, darunter die 'Dorias' sowie 'Shun-Ti' und Panter, die sich in kurzer Zeit einen guten Namen bei Publikum und Fachwelt machen konnten. Für die anderen Doria-Mitglieder bringt die Begegnung mit vielen großartigen Artisten, die im Westen weitgehend unbekannt sind, neue und interessante Eindrücke. Vor allem ist da die einmalige Bärenzucht von Wanda und Fjodor Smirnow. Der Bär 'Pando' ist der Liebling aller. Nur Mischa Doria, der früher eine Zeitlang als Bärenwärter beim Zirkus Knie in der Schweiz arbeitete, beobachtete das Tier immer wieder aufmerksam: Irgendetwas scheint 'Pando' zu fehlen. Bestätigt sich sein Verdacht? Wenn ja, droht dem ganzen Zirkus größte Gefahr. Es kommt zu einer dramatischen Rettungsaktion über Ländergrenzen hinweg. Aber kann der Bär 'Pando', der Liebling des Zirkus, gerettet werden?

(Erstsending im ERSTEN: 21.05.1969)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

SWR 2.00 **Salto Mortale - Die Geschichte einer Artistenfamilie (10/18)**
München
Familienserie Deutschland 1968

Personen:

Carlo Doria (Gustav Knuth)
Francis Doria (Margitta Scherr)
Lona Doria (Gitty Djamal)
Mischa Doria (Hellmut Lange)
Sascha Doria (Horst Janson)
Viggo Doria (Hans Jürgen Bäumler)
Zirkusdirektor Kogler (Hans Söhnker)
Künstleragent Jakobsen (Joseph Offenbach)
Henrike (Ursula von Manescul)
und andere

Musik: Rolf Hans Müller
Buch: Horst Pillau, Heinz Oskar Wuttig
Kamera: Karl Steinberger
Regie: Michael Braun

Der Zirkus ist wieder zu Hause in München, die Zeit des Nomadenlebens im Wohnwagen ist vorbei. Vor dem heimischen Publikum gehen die letzten Vorstellungen einer langen, oft mühevollen Saison in Szene. Alle 'Dorias' freuen sich auf eine wohlverdiente Atempause in der Schweizer Heimat. Agent Jakobsen allerdings will von Ausruhen nichts hören und winkt bereits mit neuen Vertragsangeboten. Auf die kleine Biggi wartet ihr schönstes Geburtstagsgeschenk, ein Domteusen-Kostüm und das Angebot von 'Tiger-Lilly', sie zu einer großen Raubtierdomteuse auszubilden. Werden nun endlich Viggo und Nina heiraten? Und wollen Henrike und Mischa

zusammenbleiben? Für Mischa gibt es eine dramatische Begegnung mit der eigenen, schlimmen Vergangenheit. Er wird erpreßt. Kann Mischa diesen letzten dunklen Punkt in seiner Vergangenheit bereinigen? Und wie verhält sich Henrike zu alledem? Bei der letzten Vorstellung, bei der die 'Dorias' noch einmal zu ihrer großen Luftnummer vom Beifall umrauscht brillieren, kommt es zu einem Zwischenfall. Beim Abgang ist Francis Doria unsicher und stürzt. Ist Francis schwer verletzt? Auf alle Fälle muß sie eine Weile pausieren.

(Erstsendung im ERSTEN: 04.09.1969)

Freitag, 21. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 3.00 **Der Novembermann**
Fernsehfilm Deutschland 2007

Personen:

Henry Lichtfeld (Götz George)
Hermann Drömer (Burghart Klaußner)
Susanne (Bernadette Heerwagen)
Nico (Henriette Confurius)
Leonie (Charlotte Lüder)
Evelyn (Irene Kugler)
Gerald (Godehard Giese)
Verkäuferin (Dagmar Leesch)
Frau Peters (Irmgard Jedamzik)
und andere

Musik: Fabian Römer

Szenenbild: Annette Ganders

Kamera: Volker Tittel

Buch: Magnus Vattrodt

Regie: Jobst Christian Oetzmann

Seit zehn Jahren fährt Lena Drömer (Barbara Auer) jedes Jahr im November für vier Wochen allein in die Toskana - das glauben zumindest ihr Mann, der evangelische Pfarrer Hermann (Burghart Klaußner), und ihre Tochter (Bernadette Heerwagen). Doch diesmal wird es eine Reise ohne Wiederkehr. Kurz nach ihrer Abreise kommt Lena bei einem Busunfall in der Nähe von Bremen ums Leben. Ihr Tod gibt Hermann Rätsel auf. Warum starb sie im Norden, wo sie doch in den Süden wollte? Als dann auch noch, wie jedes Jahr im November, eine Postkarte von Lena aus Italien eintrifft, begibt sich Hermann auf die Suche nach der Wahrheit. Diese Suche führt ihn nach Sylt. Dort trifft er auf Henry (Götz George), Lenas 'Novembermann'.

Henry ist blind und lebt allein in einem Haus an den Dünen. Er ist ehemaliger Fotograf, jetzt gibt er Klavierunterricht. Hermann beobachtet seinen Konkurrenten und schleicht sich als Klavierschüler in dessen Leben. Er lernt einen blinden Mann mit anarchischem Charme und unstillbarem Lebenshunger kennen, ganz das Gegenteil von ihm, dem eher besonnenen Kirchenmann. Henry weiß nicht, wen er vor sich hat. Seine Gedanken kreisen ausschließlich um Lena, die nicht zum verabredeten Termin und auch nicht an den Tagen danach auftaucht. Der Monat mit ihr bedeutet ihm alles. Da er jedoch weder eine Telefonnummer noch eine Adresse von Lena besitzt, bleibt ihm nur übrig zu warten. Bald entsteht unter den beiden Männern eine Beziehung, die sich zwischen unterdrücktem Hass, Spott und verhaltener Sympathie bewegt.

Der Kirchenmann Hermann muss erkennen, dass der blinde Henry an seiner Lena Saiten zum Klingen gebracht hat, die ihm, dem Sehenden, in den vielen Jahren der Ehe verborgen geblieben sind. In einer Mischung aus Verzweiflung, Wut und Eifersucht fasst er den Entschluss, Henrys Hoffnungen auf Lenas Ankunft endgültig zu zerstören...

(Erstsendung im ERSTEN: 28.11.2007)

Freitag, 21. März 2008 - FortsetzungRBB 4.30 **Filmvorführer**

(Erstsendung RBB: 18.03.2008)

BR 4.45 **Kino Kino**
Filmmagazin

(Erstsendung BFS: 19.03.2008)

WDR **5.00 Rockpalast: Rammstein**
10. Bizarre Festival 1996 / Butzweiler Hof, Köln
Aufzeichnung vom 18.08.1996

Obwohl Rammstein deutsche Texte haben, sind sie eine der wenigen deutschen Bands, die auch international sehr erfolgreich sind. Besonders bekannt ist die Band für die Live Shows, die ohne Pyroeffekte scheinbar nicht auskommen. Dass dies nur ein Gerücht ist und dass Rammstein auch bei Tageslicht in der Lage sind ein mitreissendes Konzert zu spielen, zeigt dieses Konzert von 1996.

Titel:

1. Rammstein
2. Der Meister
3. Weisses Fleisch
4. Asche Zu Asche
5. Der Seemann
6. Du riechst so Gut

(Erstsendung WDR FS: 04.10.1996)

Samstag, 22. März 2008

SWR **HD** 5.30 **Inseln: Martinique**
 Ein Film von Mouhcine El Ghomri
 (Erstsendung SWFS: 26.10.2005)

SWR **HD** 6.15 **Inseln: Procida**
 Im Schatten von Capri und Ischia
 Ein Film von Birgit Kienzle
 (Erstsendung SWFS: 01.12.2004)

ARD **HD** 7.00 **Eine Robbe und das große Glück**
 Spielfilm Deutschland 2007

Personen:

Anne Petersen (Gesine Cukrowski)
 Thomas Krugmann (Oliver Mommsen)
 Stina Hansen (Marlies Engel)
 Dr. Doc Knut Hansen (Rolf Becker)
 Sabine Berg (Deborah Kaufmann)
 Piet Jensen (Henning Baum)
 Nele Krugmann (Anja Stührk)
 Moritz Krugmann (Franz Anton Kroß)
 Robert Keller (Dirk Martens)
 Fiete (Axel Wedekind)
 und andere

Musik: Robert Schulte Hemming und Jens Langbein

Kamera: Carl Finkbeiner

Buch: Christine Kabisch, Michael Helfrich und Imogen Kimmel

Regie: Imogen Kimmel

Hochstimmung in dem kleinen Dorf am Meer. Der alte Tierarzt Doc Hansen (Rolf Becker) heiratet Stina (Marlies Engel) nach über 40 Jahren. Dem 'jungen Paar' ist dabei etwas mulmig zumute. Ob das gut geht? Ähnlich geht es auch dem weiteren Liebespaar: Der Tierarzt Thomas (Oliver Mommsen) zieht mit seinen beiden Kindern Nele (Anja Stührk) und Moritz (Franz Anton Kroß) aus der Stadt zu seiner großen Liebe, der Fischerin Anne (Gesine Cukrowski). Anne erwartet ihre neue 'Familie' mit einer Mischung aus Freude und Unsicherheit - ist sie es doch seit Jahren gewohnt, alleine zu leben. Tatsächlich fühlt sich die junge Frau von dem Trubel und der plötzlichen Unordnung in ihrem kleinen, idyllischen Haus etwas überfordert, und auch Thomas, der Doc Hansens Tierarztpraxis übernimmt, reagiert frustriert auf die skeptischen Blicke der Landleute. Zudem beobachten die anderen Fischer Annes neues Glück sehr aufmerksam. Sie sind überzeugt, dass sie ihren Beruf schon bald wird aufgeben müssen, um sich ganz ihrer neuen Familie zu widmen - und spekulieren bereits auf ihr Boot und ihre Lieferverträge. Doch obwohl auch Thomas sie lieber zu Hause sehen würde, denkt Anne gar nicht daran, ihren geliebten Beruf an den Nagel zu hängen. Als Thomas dann aber eine Urlaubsvertretung in Hannover übernehmen muss,

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

ist Anne plötzlich alleine: mit den Kindern, ihrer Robbe William, ihren beruflichen Verpflichtungen - und einem Fischerboot, das eine ebenso aufwändige wie kostspielige Reparatur nötig hat. Die Probleme scheinen Anne über den Kopf zu wachsen. Zweifel werden in ihr wach: Ging am Ende nicht doch alles ein bisschen zu schnell mit Thomas' Einzug? Ausgerechnet in dieser Situation taucht dann auch noch Annes Ex-Freund Robert (Dirk Martens) auf. Einst war er Annes große Liebe - bis er ihr fast das Herz brach. Trotz der Warnungen ihres besten Freundes Piet (Henning Baum) stellt Roberts plötzliches Auftauchen Annes Liebe zu Thomas auf eine harte Probe. Als Thomas die beiden bei seiner Rückkehr dann auch noch in einer vermeintlich eindeutigen Situation überrascht, scheint Annes und Thomas' gemeinsames Glück zu Ende zu sein, noch bevor es richtig begonnen hat...

Mit 'Eine Robbe und das große Glück' hat Regisseurin Imogen Kimmel eine bezaubernde Fortsetzung der erfolgreichen Familienkomödie 'Eine Robbe zum Verlieben' inszeniert. In einer gelungenen Mischung aus Humor und Romantik erzählt der Film eine ebenso berührende wie amüsante Geschichte von Liebe und Vertrauen, von Treue und Freundschaft. In den Hauptrollen sind einmal mehr Gesine Cukrowski ('Der letzte Zeuge') und Oliver Mommsen (RB-'Tatort', 'Das Beste aus meinem Leben') zu sehen. In weiteren Rollen spielen Dirk Martens ('SK Kölsch'), Henning Baum ('Moppel-Ich') und Deborah Kaufmann ('Elementarteilchen') - sowie Rolf Becker ('Küstenwache') und Marlies Engel ('Heute fängt mein Leben an').

(Erstsendung im ERSTEN: 14.09.2007)

FES  8.20 **ClipFestival: Kylie Minogue**
Confide in me (1994)
Regie: Paul Boyd

WDR 8.30 **Lindenstraße**
438. Kehrtwendung

(Erstsendung im ERSTEN: 24.04.1994)

MDR  9.00 **Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 'Eroica'**
George Prêtre dirigiert die Staatskapelle Dresden

Es war am 07. April 1805, als Ludwig van Beethoven im Theater an der Wien seine neue Sinfonie, die 'Sinfonia eroica', dirigierte. Mit der Dritten übertraf Beethoven gewissermaßen alles, was er bis dahin an Orchestermusik komponiert hatte - an dramatischer Wucht, dramaturgischem Gehalt und Farbigkeit der Orchestrierung. Das neuartige, gewaltige Werk mit seiner sehr persönlichen Aussagekraft wurde selbst von Beethovens Freunden kaum verstanden. Inzwischen ist die Eroica, die der Komponist selbst seine beste und ihm liebste Sinfonie zu nennen pflegte, in allen Konzertsälen der Welt zu Hause. Beethoven, glühender Verfechter der Ideale der französischen Revolution, widmete das Tonmonument Napoleon Bonaparte, dem ersten Konsul der französischen Republik, nahm die Widmung jedoch kurz nach dessen Krönung zum Kaiser zurück.

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Die Bemerkung 'Geschrieben auf Bonaparte' wich dem bekannte Zusatz der ersten Londoner Partiturausgabe 'Sinfonia Eroica composta per celebrare la morte d'un Eroe', bzw. später 'per festeggiare il sovvenire di un grand'uomo'. Ob mit dem 'großen Menschen' der kurz vor der Drucklegung gefallene Preußenprinz Louis Ferdinand gemeint war, wird wohl ein ewiges Rätsel der Historie und Spekulationsfeld der Musikwissenschaft bleiben. An der Beliebtheit des Werkes hat dies indes nichts geändert.

In der Aufzeichnung aus der Dresdner Semperoper vom 19. September 2006 dirigiert George Prêtre, Grandseigneur der europäischen Dirigentengarde, die Staatskapelle Dresden mit französischem Charme. Dem Konzertmitschnitt ist ein fünfzehnminütiges Gespräch mit Georges Prêtre vorangestellt, in dem er über sein Verständnis der Eroica, über seinen musikalischen Werdegang und seine Art des Dirigierens Auskunft gibt.

(Erstsendung MDR FS: 17.09.2007)

WDR **HD** 9.50 **Sergej Rachmaninow - Sinfonische Tänze**
Semyon Bychkov dirigiert das WDR Sinfonieorchester Köln
und den WDR Rundfunkchor Köln

Es spielt das WDR Sinfonieorchester Köln unter der Leitung seines Chefdirigenten Semyon Bychkov.

Eine Aufzeichnung aus der Kölner Philharmonie im Dezember 2006.

Sergej Rachmaninow (1873-1943) war der letzte Spätromantiker russischer Musik. Vieler seiner Werke, wie das 2. Klavierkonzert, die Vocalise und besonders das cis-moll-Prélude wurden zu Klassik Hits des 20. Jahrhunderts.

Die 1940 in den USA entstandenen Sinfonischen Tänze Op. 45 sind das letztes Werk des Melancholikers Rachmaninow. Als habe der Komponist geahnt, dass es sich um seine letzte Komposition handele, zitiert er aus früheren Werken.

Die Komposition besteht aus drei Sätzen:

I. Allegro, c-Moll

II. Andante con moto (Tempo di valse), g-Moll

III. Lento assai - Allegro vivace, d-Moll

(Erstsendung 3sat: 19.01.2008)

SWR **HD** 10.30 **Mein Vater, der Türke**
Dokumentarfilm, Deutschland 2006
Ein Film von Marcus Vetter und Ariane Riecker

Eine ergreifende deutsch-türkische Familiengeschichte: Der Dokumentarfilm-Regisseur Marcus Attila Vetter hat seinen türkischen Vater nur einmal kurz gesehen - als siebenjähriger Junge. Der Vater lebt in den 60er Jahren als Gastarbeiter in Deutschland. Die Mutter, damals Anfang 20, hat ihr Studium abgebrochen und arbeitet bei der Stuttgarter Sparkasse. Die beiden verlieben sich, werden ein Paar. Aber Cahit Cabuk ist bereits verheiratet, hat eine Ehefrau und zwei kleine Töchter in der Türkei. Als die junge Deutsche schwanger wird, fährt Cahit im Urlaub nach Anatolien. Er kehrt nicht mehr zurück. 1967 wird Marcus Attila geboren. Die junge Mutter zieht den Sohn alleine auf. Ihre konservative Familie hat längst jeglichen Kontakt zu ihr abgebrochen.

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Nun, mit 38 Jahren, macht sich Marcus Attila auf den Weg in das kleine anatolische Bergdorf Cubuk Koye. Er will die Geschichte seiner Herkunft begreifen und einen Mann treffen, der für ihn ein Unbekannter ist: Seinen Vater Cahit Cubuk. Marcus Attila sucht Antworten auf die Fragen, die ihn Zeit seines Lebens beschäftigt haben: Was für ein Mensch ist sein Vater und warum verließ er damals ihn und seine Mutter? In der Türkei wird er nicht nur von seinem Vater, sondern auch von zweien seiner vier türkischen Halbschwestern empfangen. Es wird eine Begegnung voller Überraschungen.

Eine persönliche Spurensuche des dreifachen Grimme-Preisträgers Marcus Vetter, begleitet von seiner Co-Regisseurin Ariane Riecker.

(Erstsending im ERSTEN: 01.08.2006)

BR ▣ **12.00 Milan**
Kurzfilm Deutschland/Serbien 2006

Darsteller:
Andrija Nikcevic
Nikola Rakocevic
Tim Williams
Danica Ristovski
Branislav Platisa
Bojana Zecevic
und andere

Musik: Martina Eisenreich
Kamera: Felix Novo de Oliveira
Buch & Regie: Michaela Kezele

Jugoslawien 1999: Milan (6) und sein älterer Bruder Ognjen (19) leben mit ihren Eltern in einem kleinen serbischen Dorf in der Nähe von Belgrad. Der Krieg, der durch das Nato-Bombardement über Jugoslawien hineinbricht, scheint weit entfernt, bis Milan eines Tages einem amerikanischen Piloten begegnet, der im Wald notlanden musste. Während zwischen den beiden eine zarte Annäherung stattfindet, die jegliche Sprachbarrieren überwindet, erleidet Ognjen einen schlimmen Verkehrsunfall.

Sein Zustand wird lebensbedrohlich, als ein Bombenangriff die Stromversorgung des Krankenhauses lahmlegt. Während Milan im amerikanischen Feind einen neuen Freund findet, verliert sein Bruder den Kampf ums Überleben. Ein Film über die Liebe in einer Familie und über ihren traurigen und unmöglichen Versuch, dem Krieg aus dem Weg zu gehen.

(Erstsending BFS: 22.11.2007)

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 12.30 **Der Novembermann**
Fernsehfilm Deutschland 2007

Personen:

Henry Lichtfeld (Götz George)
Hermann Drömer (Burghart Klaußner)
Susanne (Bernadette Heerwagen)
Nico (Henriette Confurius)
Leonie (Charlotte Lüder)
Evelyn (Irene Kugler)
Gerald (Godehard Giese)
Verkäuferin (Dagmar Leesch)
Frau Peters (Irmgard Jedamzik)
und andere

Musik: Fabian Römer
Szenenbild: Annette Ganders
Kamera: Volker Tittel
Buch: Magnus Vattrodt
Regie: Jobst Christian Oetzmann

Seit zehn Jahren fährt Lena Drömer (Barbara Auer) jedes Jahr im November für vier Wochen allein in die Toskana - das glauben zumindest ihr Mann, der evangelische Pfarrer Hermann (Burghart Klaußner), und ihre Tochter (Bernadette Heerwagen). Doch diesmal wird es eine Reise ohne Wiederkehr. Kurz nach ihrer Abreise kommt Lena bei einem Busunfall in der Nähe von Bremen ums Leben. Ihr Tod gibt Hermann Rätsel auf. Warum starb sie im Norden, wo sie doch in den Süden wollte? Als dann auch noch, wie jedes Jahr im November, eine Postkarte von Lena aus Italien eintrifft, begibt sich Hermann auf die Suche nach der Wahrheit. Diese Suche führt ihn nach Sylt. Dort trifft er auf Henry (Götz George), Lenas 'Novembermann'.

Henry ist blind und lebt allein in einem Haus an den Dünen. Er ist ehemaliger Fotograf, jetzt gibt er Klavierunterricht. Hermann beobachtet seinen Konkurrenten und schleicht sich als Klavierschüler in dessen Leben. Er lernt einen blinden Mann mit anarchischem Charme und unstillbarem Lebenshunger kennen, ganz das Gegenteil von ihm, dem eher besonnenen Kirchenmann. Henry weiß nicht, wen er vor sich hat. Seine Gedanken kreisen ausschließlich um Lena, die nicht zum verabredeten Termin und auch nicht an den Tagen danach auftaucht. Der Monat mit ihr bedeutet ihm alles. Da er jedoch weder eine Telefonnummer noch eine Adresse von Lena besitzt, bleibt ihm nur übrig zu warten. Bald entsteht unter den beiden Männern eine Beziehung, die sich zwischen unterdrücktem Hass, Spott und verhaltener Sympathie bewegt.

Der Kirchenmann Hermann muss erkennen, dass der blinde Henry an seiner Lena Saiten zum Klingen gebracht hat, die ihm, dem Sehenden, in den vielen Jahren der Ehe verborgen geblieben sind. In einer Mischung aus Verzweiflung, Wut und Eifersucht fasst er den Entschluss, Henrys Hoffnungen auf Lenas Ankunft endgültig zu zerstören...

(Erstsendung im ERSTEN: 28.11.2007)

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

ARD **HD** 14.00 **Wie buchstabiert man Liebe?**
Spielfilm Deutschland 2001

Personen:

Anna Jurak (Suzanne von Borsody)
Tom Dellwig (Peter Sattmann)
Bibi Jurak (Pamela Marquardt)
Max Jurak (Marco Bretscher-Coschignano)
Maria Suhrke (Marie-Lou Sellem)
Rolf Jurak (Stefan Reck)
Frau Bilek (Vanessa Muth)
Susanne (Talina Seiler)
Frau Lehnert (Evelyn Faber)
Herr Wagner (Paul Matic)
Frau Frings (Michaela Heiser)
und andere

Musik: Fabian Römer

Kamera: Otto Kirchhoff

Buch: Manfred Kosmann

Regie: Christine Hartmann

Etwa vier Millionen Analphabeten gibt es in Deutschland. Eine von ihnen ist Anna Jurak (Suzanne von Borsody), doch niemand weiß es. Nicht einmal ihre beiden Kinder Max (Marco Bretscher-Coschignano) und Bibi (Pamela Marquardt) ahnen, dass die Mutter weder lesen noch schreiben kann. Annas gönnerhafter Ehemann Rolf (Stefan Reck) hat diese Situation immer ausgenutzt, um seine Frau zu bevormunden. Doch damit ist nun Schluss: Anna hat den schwierigen Schritt gewagt und mit den Kindern eine eigene Wohnung bezogen. Glücklicherweise lebt ihre beste Freundin Maria (Marie-Lou Sellem) direkt nebenan, um Anna beim Lesen von wichtigen Formularen zu unterstützen. Auch einen Job hat Anna durch Marias Vermittlung gefunden. Anna kellnert in einem Bistro, in dem der verschrobene Bestsellerautor Tom Dellwig (Peter Sattmann) zu den Stammgästen zählt. Der eitle Schriftsteller erwartet stets, dass alle nach seiner Pfeife tanzen. Durch seine Ungeschicklichkeit verursacht Tom dabei einen Arbeitsunfall, bei dem Anna sich am Knie verletzt und operiert werden muss. Um sich zu revanchieren, kümmert der gut situierte Autor sich in der Zwischenzeit um Annas Kinder. Tom leidet unter einer Schreibblockade und hat ohnehin nichts Besseres zu tun. Durch den ungewohnten Einbruch in sein Leben hat der einfallslöse Schreiber plötzlich wieder Ideen in Hülle und Fülle. Als Tom sich in seine Muse verliebt, bricht Anna die aufkeimende Beziehung sofort ab. Unter keinen Umständen darf der Schriftsteller erfahren, dass Anna eine Analphabetin ist.

'Wie buchstabiert man Liebe?' ist eine mit leichter Hand inszenierte, komödiantische Liebesgeschichte, die ein ungewöhnliches Thema aufgreift. Die wandelbare Charakterdarstellerin Suzanne von Borsody ('Justiz', 'Bin ich schön?', 'Lola rennt') setzt schauspielerische Akzente, und hat in Peter Sattmann ('Männer sind wie Schokolade', 'Abgeschminkt', 'St. Pauli bei Nacht') einen durchaus ebenbürtigen Partner.

(Erstsendung im ERSTEN: 09.11.2001)

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

ARD **HD** 15.30 **Der Sonnenhof**
Spielfilm Deutschland 2007

Personen:

Katharina Kamp (Suzanne von Borsody)
 Carl von Balkhausen (Peter Sattmann)
 Lara (Lara Schneider)
 Elsbeth (Brigitte Janner)
 Jost (Michael Hanemann)
 Britta Bertram (Teresa Harder)
 Sabine Deinard (Natali Seelig)
 Arnold Eggert (Nicholas Bodeux)
 Willi Tröger (Rolf Dennemann)
 Frank Zimmermann (Paul Faßnacht)
 Tim (Mats Hansen)
 Dr. Reist (Hans-Jochen Wagner)
 Klaus Pfahls (Herbert Meurer)
 Julian von Balkhausen (Mirko Lang)
 Richard Klemke (Joe Bausch)
 Melanie Zimmermann (Miriam Kühlwetter)
 und andere

Musik: Andreas Schilling
 Kamera: Egon Werdin
 Buch: Claudia Matschulla
 Regie: Matthias Tiefenbacher

Die tüchtige Finanzbeamtin Katharina Kamp (Suzanne von Borsody) steht kurz vor der Beförderung. Im Gegensatz zu ihrem ehrgeizigen Kollegen Eggert (Nicholas Bodeux), der nur Mahnen, Pfänden, Zwangsversteigern kennt, sieht Katharina stets die Menschen hinter den Aktenzeichen. Doch Carl von Balkhausen (Peter Sattmann), Besitzer des traditionsreichen Gestüts Sonnenhof, macht es ihr nicht leicht. Bei einem Ortstermin will der verschrobene Gutsherr nicht einmal mit Katharina reden - obwohl ihm über 140.000 Euro Steuerschulden im Nacken sitzen. Katharina überlegt, wie sie ihn dazu bewegen kann, den Tatsachen ins Auge zu sehen, als sie vom Unfalltod ihres Bruders und dessen Frau überrascht wird. Liebevoll kümmert Katharina sich nun um ihre 14-jährige Nichte Lara (Lara Schneider), die das Unglück überlebte, jedoch für unbestimmte Zeit an den Rollstuhl gefesselt bleiben wird. Lara trauert um ihre Eltern und verweigert alle Therapiemaßnahmen. Um ihre Nichte aufzumuntern, besucht Katharina mit ihr einen Bauernmarkt und wird Zeuge einer unschönen Szene: Beim Verladen eines kranken Pferdes wird ein Händler handgreiflich. Ihrer Nichte zuliebe, die bis zu ihrem Unfall leidenschaftlich gerne ritt, kauft Katharina spontan das Pferd und rettet dem Tier damit das Leben. Aber wohin mit dem stattlichen Schimmel? Ausgerechnet Carl von Balkhausen, der Zeuge ihrer großzügigen Rettung wurde, erweist sich als Kavalier: Das schöne Pferd findet einen Platz auf seinem Hof. Durch die regelmäßige Pflege des kranken Tieres hat Lara eine Aufgabe, wodurch auch ihr Gesundheitszustand sich allmählich bessert. Unterdessen verliebt Katharina sich in

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Carl, dessen Sonnenhof ihr längst ans Herz gewachsen ist. Als Katharina herausfindet, dass Carls Steuerberater Frank Zimmermann (Paul Faßnacht) seinen Klienten vorsätzlich in den Ruin getrieben hat, um beim Verkauf des Gutes eine satte Provision zu kassieren, wendet sich das Blatt. Doch Eggert, inzwischen Katharinas Vorgesetzter, hat längst die Zwangsversteigerung angeordnet...

Matthias Tiefenbacher ('Der Freund von früher') inszenierte diese romantische Komödie nach einem Buch von Claudia Matschulla ('Zwei Millionen suchen einen Vater').

(Erstsendung im ERSTEN: 21.09.2007)

HR  **17.00 Urmel aus dem Eis (2/4)**

Der Schuss

Eine Serie der Augsburger Puppenkiste aus dem Jahr 1969

Der Professor und die Tiere leben glücklich und zufrieden auf der Insel. Alle Tiere haben sprechen gelernt, jeder jedoch mit einem kleinen Sprachfehler. Der See-Elefant singt traurige Lieder, Wawa und Schusch streiten sich um die Muschel und Wutz kümmert sich liebevoll um das Urmel. In Pumpolonien hat Prof Zwengelmann eine Flaschenpost von Prof Tibatong erhalten, in der er ihn über das Urmel informiert. Daraufhin fliegt König Pumponel mit seinem Diener Samy nach Titiwu, um das Urmel zu fangen - tot oder lebendig.

(Erstsendung im ERSTEN: 30.11.1969)

WDR  **17.30 Kir Royal (2/6)**

Muttertag

Fernsehserie Deutschland 1986

Personen:

Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz)

Mona (Senta Berger)

Herbie Fried (Dieter Hildebrandt)

Friederike von Unruh (Ruth Maria Kubitscheck)

Edda Pfaff (Billi Zöckler)

Regisseur (Rolf Ohlsen)

Regieassistent (Fritz Müller-Scherz)

Mutter Schimmerlos (Erni Singerl)

Ministerpräsident (Georg Marischka)

Gregori Wiener (Fritz Muliar)

Fanny Kessler (Christine Schuberth)

Filmproduzent (Hanno Pöschl)

und viele andere

Buch: Helmut Dietl, Patrick Süskind

Regie: Helmut Dietl

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Der Alltag hat Baby Schimmerlos, den Klatschreporter der Münchner Allgemeinen Tageszeitung (MATZ), fest im Griff. Unter großem Druck, immer in Hetze, ist er auf der Jagd nach heißen Storys für seine Kolumne. Bei diesem aufreibenden Leben fühlt sich Babys Freundin Mona zurückgesetzt. Sie hält ihren Baby für einen exzentrischen Egoisten. Nur Frau Schimmerlos, die ihrem Sohn die Wohnung saubermacht und die Wäsche pflegt, ist ihm in bedingungsloser Liebe ergeben. Alle Anfeindungen, die sie spürt, bringt sie für sich auf die Formel: 'Wenn mer jetzt als Mutter so einen Buben hat, in einer solchen Position, dann zieht man sich halt den Hass zu von die Leut', den Neid und die Missgunst.' Aber Baby hat kaum Zeit, sich um seine Mutter zu kümmern. Ein amerikanischer Schauspieler soll nach Deutschland kommen, um sich ganz im Geheimen bei einer Kapazität die Krampfadern herausoperieren zu lassen. Außerdem hat die bekannte Schauspielerin Fanny Kessler ihrem Produzenten verschwiegen, dass sie schwanger ist. Genug Stoff also, um einen Klatschreporter in Atem zu halten.

(Erstsendung im ERSTEN: 29.09.1986)

WDR

18.30 Lindenstraße

439. Der Lauscher an der Wand

Personen:

Gabi Zenker (Andrea Spatzek)
 Valerie 'Walze' Zenker (Nadine Spruss)
 Iffi Zenker (Rebecca Siemoneit-Barum)
 Rosemarie Koch (Margret van Munster)
 Moritz 'Momo' Sperling (Moritz Zielke)
 Hajo Scholz (Knut Hinz)
 Berta Griese (Ute Mora)
 Erich Schiller (Bill Mockridge)
 Hans Beimer (Joachim Hermann Luger)
 Enrico Pavarotti (Guido Gagliardi)
 Isolde Pavarotti (Marianne Rogée)
 Moritz 'Momo' Sperling (Moritz Zielke)
 Philipp Sperling (Philipp Neubauer)
 und andere

Buch: Martina Borger

Regie: Jens Hercher

Valerie hat Post von Holger bekommen. Strahlend liest sie Gabi und Rosi Passagen daraus vor. Leider hat ihr Freund auch am kommenden Wochenende keine Zeit. Während die beiden Älteren von Holger ganz angetan sind, findet Iffi am Nachmittag keine freundlichen Worte für ihn. Auch Momo bekommt sein Fett weg. Doch diesmal ist Iffi zu weit gegangen. Momo fährt aus der Haut.

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Ein Streit zwischen Berta und Hajo bleibt nicht unbeobachtet. Zufällig hört Helga mit. So erfährt sie nicht nur, dass Scholz zu Bertas großem Ärger die Therapie abbrechen möchte. Auch die Dabelstein-Geschichte kommt zur Sprache. Sehr interessiert vernimmt Helga, dass Hajo Anna des Mordes verdächtigt. Hans' Ex-Frau hat nichts Eiligeres zu tun, als Schiller alles brühwarm zu erzählen. Außerdem kann sie anhand einer Kinokarte beweisen, dass es besagter Abend war, an dem sie Anna auf der Isar-Brücke gesehen haben. Helga befürchtet, sich mitschuldig zu machen, wenn sie schweigt.

Das Casarotti hat doch ein 'Goldenes Lorbeerblatt' verliehen bekommen. Nur der Service geht verständlicherweise leer aus. In die Siegesfeier platzen zwei Mafiosi - echte! Aber Enrico lehnt es strikt ab, Schutzgeld zu zahlen.

Momo beklagt sich bei Philipp über seinen Stress mit Iffi. Auch der Rolle als werdender Vater fühlt er sich nicht gewachsen. Deshalb hat er sich eine Lösung überlegt. Er will für eine Weile abtauchen. Unbeirrt von Philipps Einwänden macht er sich auf und davon.

(Erstsendung im ERSTEN: 01.05.1994)

- | | | | |
|-----|-----------|-------|---|
| MDR | ▣ | 19.00 | Thüringen Journal
MDR Landesprogramm |
| NDR | ▣ | 19.30 | Schleswig-Holstein Magazin
NDR Landesprogramm |
| ARD | ▣ | 20.00 | Tagesschau |
| ARD | HD | 20.15 | Commissario Laurenti - Die Toten vom Karst
Spielfilm Deutschland 2006 |

Personen:

Proteo Laurenti (Henry Hübchen)
 Laura Laurenti (Barbara Rudnik)
 Marco Laurenti (Sergej Moya)
 Livia Laurenti (Sophia Thomalla)
 Antonio Sgubin (Florian Panzner)
 Marietta (Catherine Flemming)
 Orlando (August Schmölder)
 Dr. Ziva Ravno (Carolina Vera)
 Ugo Marasi (Hermann Beyer)
 Nicoletta Marasi (Anne Bennent)
 Bruna Marasi (Hannelore Hoger)
 Antonio Gubian (Götz George)
 und andere

Musik: Andreas Schett
 Kamera: Dragan Rogulj
 Buch & Regie: Sigi Rothemund

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Der Triester Commissario Laurenti (Henry Hübchen) steckt in einer privaten Krise: Seine Frau Laura (Barbara Rudnik), so vermutet er, hat einen Liebhaber, mit dem sie nun offenbar eine romantische Woche am Meer verlebt; und sein Sohn Marco (Sergej Moya) geht mit einer linken Gruppierung bei jeder Gelegenheit gegen den 'brutalen Polizeistaat' auf die Straße. In dieser schwierigen Situation wird Laurenti mit einem überaus vertrackten Mordfall konfrontiert: Bei einem nächtlichen Bombenanschlag auf ihr Haus kommen der Feinkosthändler Manlio Gubian und seine schwangere Ehefrau ums Leben. Ein Motiv für die genau geplante Bluttat scheint es nicht zu geben. Auch Antonio Gubian (Götz George), der Vater des Ermordeten, hat keine Erklärung für das Attentat. Commissario Laurenti steht vor einem Rätsel. Zur gleichen Zeit geht bei einer mysteriösen Nacht-und-Nebel-Aktion des alten Fischers Ugo Marasi (Hermann Beyer) und seiner Tochter Nicoletta (Anne Bennent) auf hoher See einer seiner Fischer über Bord und ertrinkt. Als kurz darauf der alte Marasi brutal ermordet aufgefunden wird, scheint es zunächst keinen Zusammenhang mit dem Fall Gubian zu geben. Nachdem jedoch Marasis Witwe Bruna (Hannelore Hoger) den alten Gubian öffentlich als Mörder ihres Mannes bezeichnet, setzen sich für Commissario Laurenti die Puzzle-Teile allmählich zusammen: Den Kroaten Gubian und die Marasi-Familie verbindet eine uralte Feindschaft, seit Gubian vor vielen Jahren angeblich für die Ermordung von Marasis Schwester verantwortlich war. Zugleich aber findet Laurenti heraus, dass die undurchsichtige Nicoletta Marasi mit dem in seiner Heimat lebenden Gubian trotz dieser Feindschaft über den Seeweg Kokain schmuggelt und ihren Vater dabei als Mittelsmann benutzte. Wusste sie womöglich von den Mordplänen? Fast scheint es, als käme hinter jeder Ecke ein neues, dunkles Geheimnis der beiden unheilvoll verbundenen Familien zum Vorschein. Nun ist es an Laurenti, die Fäden dieses Geflechts aus Drogenhandel und Familienbande, Liebe und Blutrache zu entwirren...

'Commissario Laurenti - Die Toten vom Karst' ist ein packendes Kriminalabenteuer nach einer Vorlage des Bestsellerautors Veit Heinichen. Mit einem pointierten Wechselspiel aus Spannung und trockenem Humor inszeniert Regisseur Sigi Rothemund, der auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, den Film als Mischung aus klassischem Kriminalfilm, präziser Charakterstudie und atmosphärischer Milieuzzeichnung. In der Hauptrolle brilliert Henry Hübchen ('Alles auf Zucker'). In weiteren Rollen sind Götz George, Anne Bennent, Hannelore Hoger und Barbara Rudnik zu sehen. 'Commissario Laurenti - Die Toten vom Karst' entstand an Originalschauplätzen im norditalienischen Triest.

(Erstsendung im ERSTEN: 04.06.2006)

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

ARD **HD** 21.45 **Commissario Laurenti - Gib jedem seinen eigenen Tod**
Spielfilm Deutschland 2006

Personen:

Proteo Laurenti (Henry Hübchen)
 Laura Laurenti (Barbara Rudnik)
 Antonio Sgubin (Florian Panzner)
 Marietta (Catherine Flemming)
 Marco Laurenti (Sergej Moya)
 Livia Laurenti (Sophia Thomalla)
 Orlando (August Schmölder)
 Viktor Drakic (Aleksandar Jovanovic)
 Spartaco de Kopfersberg (David Rott)
 Tatjana Drakic (Claudia Mehnert)
 Bruno de Kopfersberg (Giorgio Basile)
 Lilli (Doris Kunstmann)
 Dr. Wolferer (Karl Fischer)
 Questore (Thomas Thieme)
 Präsident (Peter Prager)
 Dr. Cattore (Heinz G. Lück)
 und andere

Musik: Oliver Kranz

Kamera: Dragan Rogulj

Buch & Regie: Sigi Rothemund

Commissario Laurenti (Henry Hübchen), Chef der Triester Kriminalpolizei, ist gestresst: Seine eigenwillige Frau Laura (Barbara Rudnik) will unbedingt in eine neue, ruhigere Wohnung ziehen, seine 18-jährige Tochter Livia (Sophia Thomalla) möchte gegen den Willen des Papas an der Wahl zur 'Miss Triest' teilnehmen, und sein Sohn Marco (Sergej Moya) rast mit einer unversicherten Vespa durch die Stadt. Als wäre das nicht schon genug Ärger, wird an der Küste eine führerlose Luxusjacht gefunden - vom Besitzer, dem bekannten Unternehmer Bruno de Kopfersberg (Giorgio Basile), fehlt jede Spur. Kopfersberg ist ein 'alter Bekannter' des Commissario: Vor Jahren wollte Laurenti den gewieften Geschäftsmann des Mordes an seiner Frau überführen - ohne Erfolg. Nun scheint er selbst das Opfer eines Verbrechens geworden zu sein. Kurz darauf wird die nackte Leiche einer Frau gefunden, die einst für Kopfersberg arbeitete. Nun laufen die Ermittlungen auf Hochtouren. Und schon bald stellt sich heraus, dass in der Firma des Vermissten, der über beste Kontakte zu ranghohen Politikern aus aller Welt verfügt, nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Laurenti und sein Assistent Antonio (Florian Panzner) heften sich an die Fersen von Kopfersbergs ebenso schöner wie kühler Freundin Tatjana Drakic (Claudia Mehnert) und ihres zwielichtigen Bruders Viktor (Aleksandar Jovanovic), der die Firmengeschäfte leitet. Dabei kommt er einem perfiden System aus Menschenhandel, Erpressung und Korruption auf die Spur: Offenbar schleuste Kopfersberg, den man nun ebenfalls bald ermordet aus dem Meer fischt, mit Tatjanas und Viktors Hilfe junge Osteuropäerinnen illegal nach Italien, wo sie

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

als Zwangsprostituierte ranghohen EU-Politikern zu 'Diensten stehen' mussten. Die ausschweifenden Liebesnächte wiederum ließ Kopfersberg heimlich fotografieren, um die Polit-Bonzen erpressen und für seine Zwecke einspannen zu können. Aber warum sollten Tatjana und Viktor ihren Boss ermorden und damit die Geschäfte gefährden? Und was hat Kopfersbergs wohlstandsverwöhnter Sohn Spartaco (David Rott) mit der Sache zu tun? Laurenti tappt im Dunklen - bis ihm ein unerwarteter Hinweis in die Hände fällt, mit dem er nicht nur den Fall Bruno de Kopfersberg, sondern auch einen lange zurückliegenden Mord aufklären kann...

'Commissario Laurenti - Gib jedem seinen eigenen Tod' ist eine überaus spannende Verfilmung des Bestsellers von Veit Heinichen. Vor der atmosphärischen Kulisse der norditalienischen Hafenstadt Triest erzählt der temporeiche, hochkarätig besetzte Krimi eine vertrackte Geschichte um Korruption und Erpressung, um Familienbande und Blutrache. In der Hauptrolle brilliert Henry Hübchen ('Alles auf Zucker') als liebenswert-chaotischer 'Commissario'. In weiteren Rollen glänzen Barbara Rudnik ('Zwei Wochen für uns'), Sophia Thomalla, Sergej Moya ('Schimanski - Sünde'), Florian Panzner ('Falscher Bekenner'), Claudia Mehnert ('Was heißt hier Oma') und Aleksandar Jovanovic ('Wolffs Revier', 'Nachtasy!').

(Erstsending im ERSTEN: 29.06.2006)

ARD **HD** 23.10 **Commissario Laurenti - Tod auf der Warteliste**
Spielfilm Deutschland 2007

Personen:

Proteo Laurenti (Henry Hübchen)
 Laura Laurenti (Barbara Rudnik)
 Lorenzo Ramses Frei (Stefan Kurt)
 Galvano (Rolf Hoppe)
 Drakic (Christopher Buchholz)
 Professor Adalgisa Morena (Barbara Philipp)
 Bekim / Adem (Robert Gallinowski)
 Questore (Horst Krause)
 Marietta (Catherine Flemming)
 Antonio Sgubin (Florian Panzner)
 Livia Laurenti (Sophia Thomalla)
 Marco Laurenti (Sergej Moya)
 Scoglio (Johannes Silberschneider)
 Anwalt Romani (Lasha Bakradze)
 Silvia (Julia Blankenburg)
 Enver (Helmfried von Lüttichau)
 und andere

Musik: Michael Klaukien und Andreas Lonardoni

Kamera: Carl Finkbeiner

Buch: Renate Kampmann

Regie: Hannu Salonen

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

Ausgerechnet während eines Staatsbesuchs der deutschen Bundeskanzlerin in der italienischen Hafenstadt Triest kommt es zu einem dramatischen Zwischenfall: Ein Mann, bekleidet nur mit einem OP-Kittel, springt in panischer Angst auf die Küstenstraße und wird von einem Begleitfahrzeug überrollt. Commissario Laurenti (Henry Hübchen) nimmt die Ermittlungen in dem rätselhaften Fall auf - wer ist der unbekannte Tote, der laut gerichtsmedizinischem Befund aus Osteuropa stammt, den jedoch niemand kennen will und den niemand zu vermissen scheint? Und wovon war er auf der Flucht? Als kurz darauf der renommierte Chirurg einer luxuriösen Schönheitsklinik grausam ermordet wird, stoßen der Commissario und sein Assistent Antonio (Florian Panzner) auf eine heiße Spur: Mit Hilfe des pensionierten

Gerichtsmediziners Galvano (Rolf Hoppe) finden sie heraus, dass der ermordete Arzt auf Organtransplantationen spezialisiert war. Hatte er möglicherweise mit illegalem Organhandel zu tun? Sollte der Tote von der Straße sein nächstes Opfer werden? Und welche Rolle spielt Laurentis neuer Nachbar, der geheimnisvolle Autor Lorenzo Ramses Frei (Stefan Kurt), der Laurentis Gattin Laura (Barbara Rudnik) umgarnt und dessen eigene Frau vor Jahren ums Leben kam?

Unterdessen lässt sich der Zwillingsbruder (Robert Gallinowski) des mysteriösen Unfallopfers als Organspender in die Schönheitsklinik einweisen, um die Todesumstände seines Bruders auf eigene Faust zu recherchieren. Doch obwohl auch Laurenti sicher ist, dass der Schlüssel zur Aufklärung des vertrackten Falls in der Klinik zu finden ist, sind ihm die Hände gebunden. Denn die Betreiber des exklusiven Refugiums verfügen nicht nur über Kontakte zu dem berüchtigten osteuropäischen Menschenhändler und Unterweltkönig Drakic (Christopher Buchholz), sondern haben auch einflussreiche Freunde in höchsten Polit-Kreisen - plötzlich sieht der ahnungslose Commissario sich mit schweren Korruptionsvorwürfen konfrontiert. So leicht aber lässt Laurenti sich nicht einschüchtern...

'Commissario Laurenti - Tod auf der Warteliste' ist der dritte Teil der erfolgreichen Krimi-Reihe nach den Romanen von Veit Heinichen. Neben einer packenden Geschichte über Geldgier, Ethik, Rache und Moral, bietet der Film einen ungewöhnlichen Blick auf die italienische Hafenstadt Triest jenseits der Touristenklischees. In der Hauptrolle brilliert einmal mehr Henry Hübchen ('Alles auf Zucker') als ebenso grantiger wie scharfsinniger Commissario. In weiteren Rollen sind Barbara Rudnik ('Solo für Schwarz', 'Zwei Wochen für uns'), Florian Panzner ('Falscher Bekenner'), Chaterine Flemming ('Afrika, mon amour') und Christopher Buchholz ('Stauffenberg') zu sehen.

(Erstsendung im ERSTEN: 20.12.2007)

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

ARD **HD** 0.40 **Commissario Laurenti - Der Tod wirft lange Schatten**
Spielfilm Deutschland 2008

Personen:

Proteo Laurenti (Henry Hübchen)
 Laura Laurenti (Barbara Rudnik)
 Salvio Giustina (Hanns Zischler)
 Graziella (Katharina Thalbach)
 Drakic (Christopher Buchholz)
 Galvano (Rolf Hoppe)
 Michele Giustina (Ludwig Trepte)
 Branka (Inga Busch)
 Irina (Luise Berndt)
 Questore (Horst Krause)
 Marietta (Catherine Flemming)
 Antonio Sgubin (Florian Panzner)
 Livia Laurenti (Sophia Thomalla)
 Marco Laurenti (Sergej Moya)
 Scoglio (Johannes Silberschneider)
 Camoranese (Mauro Serio)
 und andere

Musik: Michael Klaukien und Andreas Lonardoni
 Kamera: Carl Finkbeiner
 Buch: Lothar Kurzawa
 Regie: Hannu Salonen

Früher Morgen in Triest. Irina (Luise Berndt), eine gehörlose Bettlerin, die sich mit dem Verkauf von Schlüsselanhängern über Wasser hält, wird Zeugin einer blutigen Schießerei. In dem Trubel stiehlt sie kurz entschlossen eine Mappe mit Dokumenten vom Tatort - und bringt sich damit in höchste Lebensgefahr. Die Unterlagen nämlich können beweisen, dass der ebenso einflussreiche wie skrupellose Salvio Giustina (Hanns Zischler) im Zweiten Weltkrieg ein Nazi-Kollaborateur war. Giustina ist entschlossen, die Veröffentlichung der Dokumente um jeden Preis zu verhindern. Während der Unterweltkönig Drakic (Christopher Buchholz), der Giustina mit den Akten erpressen will, die junge Gangsterin Branka (Inga Busch) beauftragt, Irina und die Mappe zu finden, bekommt Commissario Laurenti (Henry Hübchen) die Macht des alten Patriarchen zu spüren: Obwohl er sehr schnell herausfindet, dass Giustinas Enkel Michele (Ludwig Trepte) mit der Schießerei zu tun haben muss, erhält er von seinen Vorgesetzten den Befehl, sich bei seinen Ermittlungen zurückzuhalten. Stattdessen soll er sich um einen banalen Fall von Graffiti-Parolen kümmern, mit der eine Tierschutzgruppe für ihre Ziele wirbt - wobei weder Laurenti noch seine Frau Laura (Barbara Rudnik) ahnen, dass auch ihr Sohn Marco (Sergej Moya) zu dieser Gruppe gehört, die von der exzentrischen Kunsthändlerin Graziella (Katharina Thalbach) unterstützt wird. Unterdessen gewährt ausgerechnet Laurentis alter Freund, der pensionierte Gerichtsmediziner Galvano (Rolf Hoppe), der völlig verängstigten Irina heimlich Unterschlupf. Galvano versucht schon lange, Giustinas dunkle Vergangenheit ans Licht zu bringen; die belastenden Akten kommen ihm wie gerufen. Als dann Branka Irina in ihre Gewalt bringt, überschlagen sich die Ereignisse: Laurenti und Galvano versuchen, das Mädchen gegen die Akten auszutauschen. Bei der Übergabe taucht völlig überraschend der schwer bewaffnete Michele mit seinen Männern auf - die Situation droht zu eskalieren...

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

'Commissario Laurenti - Der Tod wirft lange Schatten' ist der vierte Teil der erfolgreichen Krimi-Reihe nach den Bestsellern von Veit Heinichen. Neben einer packenden Geschichte über Erpressung und Moral, dunkle Geschäfte und mörderische Familientraditionen, bietet der Film einen außergewöhnlichen Blick auf die italienische Hafenstadt Triest jenseits der Touristenklischees. In der Hauptrolle brilliert einmal mehr Henry Hübchen ('Alles auf Zucker') als ebenso grantiger wie scharfsinniger Commissario. In weiteren Rollen sind Hanns Zischler ('Die Flucht'), Barbara Rudnik ('Zwei Wochen für uns'), Katharina Thalbach ('Nicht alle waren Mörder') und Christopher Buchholz ('Stauffenberg') zu sehen.

(Erstsending im ERSTEN: 10.01.2008)

ARD  2.10 **Spion in Spitzenhörschen**
(The glass bottom boat)
Spielfilm USA 1965

Personen:

Jennifer Nelson (Doris Day)
Bruce Templeton (Rod Taylor)
Axel Nordstrom (Arthur Godfrey)
Ralph Goodwin (John McGivern)
Homer Cripps (Paul Lynde)
Edgar Hill (Eric Fleming)
Mrs. Fenimore (Alice Pearce)
Zack Molloy (Dick Martin)
General Bleecker (Edward Andrews)
und andere

Regie: Frank Tashlin

Weltraumforscher Bruce Templeton macht bei einer Angeltour vor der Küste von Los Angeles einen seltsamen Fang: An seinem Haken zappelt der Schwanz einer Nixe. Er gehört der attraktiven Witwe Jennifer Nelson, die sich im Nebenberuf als Meerjungfrau für Touristen betätigt. Templetons amüsierte Einladung, sich das erbeutete Unterteil ihres Nixenkostüms aus seinem Boot zu holen, lehnt sie entrüstet ab. Hauptberuflich arbeitet Jennifer seit kurzem in der Public-Relations-Abteilung eines großen Weltraumlabor. Als sie dort bald darauf zum ersten Mal ihrem höchsten Chef begegnet, erkennt sie in ihm den Wochenendangler wieder. Bruce ist entzückt von der Entdeckung, dass die reizende Meerjungfrau in seinem Unternehmen beschäftigt ist. Prompt erfindet er das 'Projekt Venus', um Jennifer so viel wie möglich in seiner Nähe zu haben. Ihr ist das nur recht, denn der charmante Junggeselle Templeton gefällt ihr ebenso sehr wie sie ihm. Leider ergeben sich bald Komplikationen für das verliebte Paar. Homer Cripps, der Sicherheitsbeauftragte des Unternehmens, macht nämlich höchst verdächtige Beobachtungen: Jennifer telefoniert täglich mit einem gewissen Wladimir und benutzt dabei anscheinend einen merkwürdigen Code. Zack Molloy, Templetons Partner und gleichzeitig Verbindungsmann zum Pentagon, schließt daraus messerscharf, dass Jennifer offenbar eine Spionin Moskaus sei, die man auf die Formel einer neuartigen Entwicklung des Labors angesetzt habe. Bruce Templeton glaubt zwar nicht, was seine aufgeregten Mitarbeiter ihm da einreden wollen, aber er kann nicht verhindern, dass General Bleecker vom Pentagon zur Jagd auf die vermeintliche Spionin bläst...

Samstag, 22. März 2008 - Fortsetzung

'Spion in Spitzenhöschen' ist eine witzig und flott umgesetzte Parodie auf die Agententhriller der 60er Jahre, in der Doris Day als naiv-liebenswerte Blondine wieder einmal alle Sympathien für sich gewinnen kann. Selbstverständlich gibt die Schauspielerin auch hier zwei Lieder zum besten. Regisseur Frank Tashlin (1913-1972), der allzu oft im Schatten seiner Komiker-Stars Jerry Lewis, Bob Hope oder Danny Kaye stand, war einer der einfallsreichsten Konstrukteure optischer Gags im Tonfilm. Die vordergründige Turbulenz seiner Lustspiele lässt oft übersehen, wie viel Satire in ihnen steckt.

- | | | | |
|-----|---|------|---|
| BR |  | 3.55 | Milan
Kurzfilm Deutschland/Serbien 2006

(Erstsendung BFS: 22.11.2007) |
| WDR |  | 4.20 | Meisterwerke: Balthasar-Neumann-Treppe
Ein Film von Martina Müller

(Erstsendung WDR FS: 30.08.2007) |
| WDR |  | 4.25 | Meisterwerke: 'Die Kreuzigung Petri'
von Peter Paul Rubens
Ein Film von Martina Müller

(Erstsendung WDR FS: 02.03.2006) |
| MDR |  | 4.30 | ttt - titel thesen temperamente

(Erstsendung im ERSTEN: 16.03.2008) |
| WDR |  | 5.00 | Rockpalast: Underground Festival 2007
mit Freundeskreis (2/3)
aus der Live Music Hall, Köln / 17.-20.08.2007

(Erstsendung EinsFestival: 18.03.2008) |

Sonntag, 23. März 2008

- | | | | |
|-----|-----------|-------|--|
| SWR | HD | 5.30 | <p>Mein Vater, der Türke
 Dokumentarfilm, Deutschland 2006
 Ein Film von Marcus Vetter und Ariane Riecker</p> <p>(Erstsendung im ERSTEN: 01.08.2006)</p> |
| MDR | HD | 7.00 | <p>Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 'Eroica'
 George Prêtre dirigiert die Staatskapelle Dresden</p> <p>(Erstsendung MDR FS: 17.09.2007)</p> |
| WDR | HD | 7.50 | <p>Sergej Rachmaninow - Sinfonische Tänze
 Semyon Bychkov dirigiert das WDR Sinfonieorchester Köln
 und den WDR Rundfunkchor Köln</p> <p>(Erstsendung 3sat: 19.01.2008)</p> |
| WDR | | 8.30 | <p>Lindenstraße
 1163. Déjà Vu
 Fernsehserie Deutschland 2008</p> <p>(Erstsendung im ERSTEN: 16.03.2008)</p> |
| SWR | HD | 9.00 | <p>Inseln: Martinique
 Ein Film von Mouhcine El Ghomri</p> <p>(Erstsendung SWFS: 26.10.2005)</p> |
| SWR | HD | 9.45 | <p>Inseln: Procida
 Im Schatten von Capri und Ischia
 Ein Film von Birgit Kienzle</p> <p>(Erstsendung SWFS: 01.12.2004)</p> |
| RBB | HD | 10.30 | <p>Das Reichsorchester
 Die Berliner Philharmoniker und der Nationalsozialismus
 Ein Film von Enrique Sánchez Lansch</p> <p>(Erstsendung im ERSTEN: 29.11.2007)</p> |
| WDR | HD | 11.15 | <p>Sergej Rachmaninow - Sinfonische Tänze
 Semyon Bychkov dirigiert das WDR Sinfonieorchester Köln
 und den WDR Rundfunkchor Köln</p> <p>(Erstsendung 3sat: 19.01.2008)</p> |

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

ARD **HD** 11.50 **Eine Robbe und das große Glück**
Spielfilm Deutschland 2007

Personen:

Anne Petersen (Gesine Cukrowski)
Thomas Krugmann (Oliver Mommsen)
Stina Hansen (Marlies Engel)
Dr. Doc Knut Hansen (Rolf Becker)
Sabine Berg (Deborah Kaufmann)
Piet Jensen (Henning Baum)
Nele Krugmann (Anja Stührk)
Moritz Krugmann (Franz Anton Kroß)
Robert Keller (Dirk Martens)
Fiete (Axel Wedekind)
und andere

Musik: Robert Schulte Hemming und Jens Langbein

Kamera: Carl Finkbeiner

Buch: Christine Kabisch, Michael Helfrich und Imogen Kimmel

Regie: Imogen Kimmel

Hochstimmung in dem kleinen Dorf am Meer. Der alte Tierarzt Doc Hansen (Rolf Becker) heiratet Stina (Marlies Engel) nach über 40 Jahren. Dem 'jungen Paar' ist dabei etwas mulmig zumute. Ob das gut geht? Ähnlich geht es auch dem weiteren Liebespaar: Der Tierarzt Thomas (Oliver Mommsen) zieht mit seinen beiden Kindern Nele (Anja Stührk) und Moritz (Franz Anton Kroß) aus der Stadt zu seiner großen Liebe, der Fischerin Anne (Gesine Cukrowski). Anne erwartet ihre neue 'Familie' mit einer Mischung aus Freude und Unsicherheit - ist sie es doch seit Jahren gewohnt, alleine zu leben. Tatsächlich fühlt sich die junge Frau von dem Trubel und der plötzlichen Unordnung in ihrem kleinen, idyllischen Haus etwas überfordert, und auch Thomas, der Doc Hansens Tierarztpraxis übernimmt, reagiert frustriert auf die skeptischen Blicke der Landleute. Zudem beobachten die anderen Fischer Annes neues Glück sehr aufmerksam. Sie sind überzeugt, dass sie ihren Beruf schon bald wird aufgeben müssen, um sich ganz ihrer neuen Familie zu widmen - und spekulieren bereits auf ihr Boot und ihre Lieferverträge. Doch obwohl auch Thomas sie lieber zu Hause sehen würde, denkt Anne gar nicht daran, ihren geliebten Beruf an den Nagel zu hängen. Als Thomas dann aber eine Urlaubsvertretung in Hannover übernehmen muss, ist Anne plötzlich alleine: mit den Kindern, ihrer Robbe William, ihren beruflichen Verpflichtungen - und einem Fischerboot, das eine ebenso aufwändige wie kostspielige Reparatur nötig hat. Die Probleme scheinen Anne über den Kopf zu wachsen. Zweifel werden in ihr wach: Ging am Ende nicht doch alles ein bisschen zu schnell mit Thomas' Einzug? Ausgerechnet in dieser Situation taucht dann auch noch Annes Ex-Freund Robert (Dirk Martens) auf. Einst war er Annes große Liebe - bis er ihr fast das Herz brach. Trotz der Warnungen ihres besten Freundes Piet (Henning Baum) stellt Roberts plötzliches Auftauchen Annes Liebe zu Thomas auf eine harte Probe. Als Thomas die beiden bei seiner Rückkehr dann auch noch in einer vermeintlich eindeutigen Situation überrascht, scheint Annes und Thomas' gemeinsames Glück zu Ende zu sein, noch bevor es richtig begonnen hat...

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

Mit 'Eine Robbe und das große Glück' hat Regisseurin Imogen Kimmel eine bezaubernde Fortsetzung der erfolgreichen Familienkomödie 'Eine Robbe zum Verlieben' inszeniert. In einer gelungenen Mischung aus Humor und Romantik erzählt der Film eine ebenso berührende wie amüsante Geschichte von Liebe und Vertrauen, von Treue und Freundschaft. In den Hauptrollen sind einmal mehr Gesine Cukrowski ('Der letzte Zeuge') und Oliver Mommsen (RB-'Tatort', 'Das Beste aus meinem Leben') zu sehen. In weiteren Rollen spielen Dirk Martens ('SK Kölsch'), Henning Baum ('Moppel-Ich') und Deborah Kaufmann ('Elementarteilchen') - sowie Rolf Becker ('Küstenwache') und Marlies Engel ('Heute fängt mein Leben an').

(Erstsendung im ERSTEN: 14.09.2007)

WDR **HD** 13.15 **Planet Erde (1/5)**

Von Pol zu Pol

Ein Film von Alastair Fothergill und Mark Linfield

Nach dem großen Erfolg der Serie im Ersten, wiederholt nun EinsFestival die spektakulären Naturdokumentationen der BBC, die in internationaler Zusammenarbeit entstanden sind. Auf deutscher Seite waren von Anfang an BR und WDR beteiligt. Die Filme zeigen unsere Welt, wie sie nie zuvor zu sehen war - von den großen Flüssen und beeindruckenden Schluchten, über mächtige Berge und geheimnisvolle Höhlen, bis hin zu riesigen Wüsten und weiten Feuchtgebieten.

Fünf Jahre dauerten die Dreharbeiten. 40 Kamerateams waren an 200 Drehorten in allen Ecken der Welt unterwegs. Für ein zentrales Element dieser Serie - Luftaufnahmen - wurde sogar ein eigenes Kamerasystem entwickelt. Die fernsteuerbare, kreiselstabilisierte 'Heligimbal'-Kamera erlaubt erstmals den umfassenden Einsatz von extrem starken Teleobjektiven aus der Luft, was ungeahnte Möglichkeiten eröffnete. Zudem wurden ultramoderne Hochgeschwindigkeitskameras eingesetzt, die sensationelle Aufnahmen in 40-facher Zeitlupe liefern.

In der ersten Folge führt die Reise vom Nord- zum Südpol, um die wichtigsten Einflüsse aufzuzeigen, die auf das Leben auf der Erde einwirken.

Zwar kann Leben an Land ohne Süßwasser nicht existieren, es ist jedoch die Sonne, die letztlich die Existenz aller Tiere und Pflanzen bestimmt. Das schönste Beispiel dafür ist während des arktischen Frühlings zu beobachten. Eine Eisbärenmutter taucht aus ihrem Winterquartier auf, dicht gefolgt von ihren zwei kleinen Jungen. Sie hat nur zwei Wochen Zeit, sie auf eine gefährliche Reise über das gefrorene Meer vorzubereiten, bevor dieses zu schmelzen beginnt und die Eisbärenfamilie ans Land bindet.

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

Die Neigung der Erdoberfläche zur Sonne beträgt 23,5°. Allein dieses Phänomen bestimmt unser aller Leben, indem es für die Entstehung der Jahreszeiten verantwortlich ist. Diese lösen wiederum das größte Naturschauspiel auf Erden aus: die Massenwanderungen der Tiere. In Planet Erde werden Luftaufnahmen von einer Million Karibus gezeigt, die auf ihrem Weg durch die eintönigen Weiten der Arktis von Wölfen verfolgt werden. In der Kalahari-Wüste unternehmen hunderte Elefanten eine abenteuerliche Reise zu den Sümpfen des Okavango. Mehr als drei Jahre lang nahmen Kameraleute dort die alljährlich durch Fluten entstehenden Veränderungen auf - davon vieles in extremem Zeitraffer. Wildhunde, die die Flut nutzen, um Impalas zu jagen, wurden zum ersten Mal aus der Luft gefilmt.

Ein weiterer Höhepunkt ist sicher der Angriff eines Weißen Hais auf eine Robbe. Erst die dank neuester Technik nun mögliche 40-fache Zeitlupe enthüllt die ganze Kraft und die raffinierte Technik des größten Jägers der Ozeane.

(Erstsendung im ERSTEN: 04.09.2006)

WDR **HD** 14.00 **Planet Erde (2/5)**
Bergwelten

Ein Film von Alastair Fothergill und Vanessa Berlowitz

Sobald der Mensch einen Berg erklommen hat, heißt es oft, er hätte ihn 'bezwungen'. Tatsächlich aber wird er immer nur ein Besucher dieser rauen Welt auf Zeit bleiben. Niemand kann auf Dauer in diesen extremen Höhen überleben.

Planet Erde stellt tierische Bergsteiger vor, die es dennoch schaffen, auf den Hängen der mächtigsten Gipfel unseres Planeten zurechtzukommen. Sie leben in außergewöhnlichen Landschaften, geprägt von Felsen, Eis und Schnee - eine höchst vertikale Welt, die dem Menschen ebenso fremd erscheint wie ein anderer Planet. Erstaunlich, dass sie dennoch den Lebensraum für einige der scheuesten und seltensten Tiere unseres Planeten bilden.

Die Reise führt zu den mächtigsten Bergketten der Erde, angefangen bei einem noch entstehenden Berg in einer der tiefsten Gegenden der Welt, bis hin zum Mount Everest, dem weltweit höchsten Gipfel.

In Äthiopien zeigt Planet Erde eines der seltensten Naturereignisse der Welt: einen seit über 100 Jahren aktiven Lavasee, aus dem ein Berg heranwächst. Dieselben Kräfte waren bereits für die Entstehung der Simien-Berge verantwortlich, die wiederum den Lebensraum für fast tausendköpfige Dschelada-Scharen bilden, eine Affenart, die sich ausschließlich von Gras ernährt. In den Anden kämpft eine fünfköpfige Pumafamilie beim wechselhaftesten Bergwetter der Erde ums Überleben. Grizzlybären überleben die Gewalten aberhunderter Lawinen in den Rocky Mountains, indem sie die Winter in ihren Höhlen im Innern der gefährlichen Hänge verbringen. Im Sommer klettern die Bären dann auf der Suche nach Faltern - die sie zu Tausenden verschlingen, weil deren Körper extrem fetthaltig sind - hoch auf steilste Gipfelhänge.

Vom eisigen Kern eines Alpengletschers bis hin zum größten Gletscher der Erde - die Gipfelregionen sind das Reich des 'höchsten' Landjägers unseres Planeten, des Schneeleoparden. Den Teams um Alastair Fothergill gelangen einzigartige Bilder dieser großen Katze bei der Jagd auf Schraubenziegen in den Bergen Pakistans.

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

Weiter geht es dann von den ersten Aufnahmen einer Pandabärenmutter, die ihr eine Woche altes Junges in einer Berghöhle in China stillt, bis hin zu einer Flugreise an der Seite von Jungfernkranichen bei ihrem Versuch, das größte Gebirge unseres Planeten, den Himalaja, zu überqueren.

(Erstsendung im ERSTEN: 11.09.2006)

WDR **HD** 14.45 **Planet Erde (3/5)**

Wasserwelten

Ein Film von Alastair Fothergill und Mark Brownlow

Nur drei Prozent des Wassers der Erde sind Süßwasser - und dennoch ist dies unsere wertvollste natürliche Ressource. Dort wo es vorhanden ist, bestimmt es alles Leben. Diese Folge verfolgt den Lauf der Flüsse von ihren Quellen in den Bergen bis zum Meer und stellt deren einzigartige und spektakuläre Tierwelt vor.

Die Reise beginnt auf den geheimnisvollen Tepuis im Süden Venezuelas, einer Reihe abgeschiedener, ursprünglicher Hochebenen. Nach jedem sintflutartigen Regenfall sammeln sich die Wasser in Senken, die in kleine Rinnsale überfließen und nach und nach anschwellen, bis sich die Fluten über die 979 Meter hohen Klippen in den tief unten gelegenen Devil's Canyon stürzen und so den Salto Angel bilden, den höchsten Wasserfall der Erde.

Von hier aus geht die Reise weiter flussabwärts bis zu einigen der weltweit spektakulärsten Naturwunder, wie den tosenden Iguacu-Wasserfällen - die den breitesten ununterbrochenen Wasserfall bilden - und den gefährlichen Gewässern des größten Feuchtgebietes der Erde, dem Pantanal in Brasilien.

Mit einem 1,5 km langen Flug durch die berüchtigten Engen des Grand Canyon in den USA liefert Planet Erde eine neue Sicht auf dieses gigantische Naturdenkmal, das selbst aus dem Weltraum deutlich zu erkennen ist.

Es werden auch weitgehend unbekannte Gegenden besucht. So tauchten Teams unter der Eiskecke des tiefsten Sees der Erde, des sibirischen Baikalsees - Lebensraum der weltweit einzigen Süßwasserrobben und riesiger prähistorischer Flohkrebse.

In abgelegenen Bergflüssen Japans gelangen beeindruckende Aufnahmen Japanischer Riesensalamander. Mit zwei Metern Länge zählen sie zu den größten Amphibien der Welt. Genauso verblüffend sind Aufnahmen von Süßwasserdelfinen, die im Amazonas 'Steine' sammeln und in ihrem Maul den Weibchen präsentieren, um eines für sich zu gewinnen. Dramatische Szenen zeigen, wie heldenhaft sich Glattotter gegen Sumpfkrokodile behaupten. Mit modernsten Hochgeschwindigkeitskameras gelang es erstmals in Afrika, das atemberaubende Schauspiel eines Angriffs von Nilkrokodilen auf Gnus bis ins kleinste Detail festzuhalten.

Am Ende der Flussreise gibt es in Indonesien eine Begegnung mit Javaneraffen, die einen amphibienähnlichen Lebensstil angenommen und eine Vorliebe fürs Tauchen entwickelt haben. Und in den Salzmarschen im Osten der Vereinigten Staaten ist es zum ersten Mal gelungen, das atemberaubende Schauspiel einer Schar von 400.000 Schneegänsen im Flug zu filmen.

(Erstsendung im ERSTEN: 18.09.2006)

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 15.30 **Planet Erde (4/5)**
 Wüstenwelten
 Ein Film von Alastair Fothergill und Mark Brownlow

Was alle Astronauten beim Blick aus ihren Raumkapseln auf die Erde deutlich erkennen, sind die Wüsten unseres Planeten. Sie bedecken erstaunliche 30 Prozent der gesamten Landfläche. Vom Weltraum aus erscheinen sie leer und leblos. Bei genauerem Hinsehen bietet sich einem allerdings ein ganz anderes Bild.

Auch wenn alle Wüsten einem stetigen Regenmangel ausgesetzt sind, so bilden sie doch das abwechslungsreichste Ökosystem unseres Planeten. Die Wüste Gobi in der Mongolei ist der Lebensraum wilder Baktrischer Kamele, wegen ihres Gangs auch Trampeltiere genannt - eines der seltensten Säugetiere der Erde, das nur überlebt indem es seinen Flüssigkeitshaushalt mit Schnee versorgt. In der Atacama-Wüste in Chile überleben Guanakos in der trockensten Wüste der Erde, indem sie den Tau von Kaktusdornen schlecken.

Zwar sind Veränderungen in der Wüste eher selten, sie haben jedoch einen entscheidenden Einfluss auf diese Gegenden. Für Planet Erde wurden einige dieser Veränderungen auf bemerkenswerte Weise festgehalten: vom rund 1.500 Meter hohen Sandsturm in der Sahara bis hin zum Wüstenfluss, der an nur einem einzigen Tag Wasser führt.

In den USA löst eine kurze Blütezeit im Death Valley eine Explosion des Bestandes an Wanderheuschrecken aus, deren Schwärme am Ende eine Fläche von 65 mal 160 km bedecken - zwei Ereignisse, die nur einmal alle 30 Jahre vorkommen.

Den Höhepunkt dieser Folge bildet eine einzigartige Flugreise über die Dünen und Felsenklippen der Namib. Diese Perspektive ermöglicht zum ersten Mal die Beobachtung einiger Tiere, die man in einer Wüste nicht erwarten würde. Elefanten machen sich auf eine äußerst lange und gefährliche Nahrungssuche, und erstaunlicherweise durchkämmen Wüstenlöwen die öde Wildnis nach Oryxantilopen.

(Erstsendung im ERSTEN: 25.09.2006)

WDR **HD** 16.15 **Planet Erde (5/5)**
 Höhlenwelten
 Ein Film von Huw Cordey und Alastair Fothergill

Höhlen gehören zu den seltenen Lebensräumen, die nicht direkt von der Sonne beeinflusst werden; nichtsdestoweniger werden diese Orte von verschiedenen Tierarten bewohnt.

Diese Folge führt in einige der letzten weitgehend unbekanntten Gegenden, die bislang von nur wenigen Menschen betreten worden sind. Die mexikanische Höhle Sotano de las Golondrinas ('Keller der Schwalben') ist ein 400 Meter tiefer senkrechter Schacht. Sie ist zwar tief genug um das Empire State Building in sich aufzunehmen, jedoch wissen nur wenige überhaupt von ihrer Existenz.

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

Die in den USA gelegene Lechuguilla-Höhle ist rund 200 Kilometer lang und liegt 500 Meter tief. In ihr sind große Kammern mit den unglaublichsten Kristallen gefüllt, darunter einige überwältigende Exemplare von sechs Metern Länge. Auch wenn weltweit keine vergleichbar schöne Höhle zu finden ist, hat bisher noch kaum jemand den Namen Lechuguilla gehört.

Die Deer Cave in Borneo bietet tagsüber eine Rückzugsmöglichkeit für drei Millionen Fledermäuse. Ihr Kot ernährt eine unglaubliche Anzahl weiterer Lebewesen. Beleuchtet man einen ihrer gewaltigen Kotberge, so erkennt man plötzlich Millionen Schaben, die darauf und davon leben.

Die Teams sind in noch unerforschte Welten hinab gestiegen, um einige der außergewöhnlichsten und seltensten Tiere zu filmen: von den Salanganen, die mit Hilfe der Echoortung durch stockdunkle Höhlen navigieren und ihre Nester aus Speichel bauen, bis hin zu Troglodyten - sonderbare Lebewesen, die niemals das Tageslicht zu Gesicht bekommen oder einen Fuß an die Oberfläche setzen.

Thailändische Flossensauger zum Beispiel haben sich bestens an ihren extremen Lebensraum angepasst. Sie leben ausschließlich in Höhlenwasserfällen, in denen sie sich mit mikroskopisch kleinen Haken, die an ihren abgeflachten Flossen sitzen, festhalten. Sie wurden bisher noch nie gefilmt. Spezialisten wie sie und auch der Texanische Höhlenmolch haben weder Augen noch Pigmente. Sensoren in der Haut registrieren die Bewegungen von Beutetieren. Offenkundig mit Erfolg, sonst wären diese seltsamen Kreaturen längst ausgestorben. Der Gesamtbestand dieser zwei Tierarten ist allerdings auf ein paar wenige Höhlen beschränkt.

(Erstsendung im ERSTEN: 02.10.2006)

HR **HD** 17.00 **Urmel aus dem Eis (3/4)**
Das Abenteuer
Eine Serie der Augsburger Puppenkiste aus dem Jahr 1969

König Pumponel ist auf der Jagd nach dem Urmel, doch Wawa, der Waran, versteckt es in einer Höhle. Urmel wird auf seiner Erkundungstour durch die Höhle von einem Stein verletzt, doch der Professor, Wutz und die anderen Tiere, die von Wawa über das Versteck informiert wurden, retten es. Nachts können König Pumponel und Samy wegen des Gesangs des See-Elefanten nicht schlafen. Da kommt Wawa und gibt sich als Feind des Urmels aus. Er führt die beiden in die Höhle. Dort atmen sie aus einer Quelle Lachgas ein. Ihr Lachen löst ein Erdbeben aus, bei dem der Eingang der Höhle verschüttet wird.

(Erstsendung im ERSTEN: 07.12.1969)

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 17.30 **Kir Royal (3/6)**
 Das Volk sieht nichts
 Fernsehserie Deutschland 1986

Personen:
 Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz)
 Mona (Senta Berger)
 Herbie Fried (Dieter Hildebrandt)
 Friederike von Unruh (Ruth Maria Kubitscheck)
 Edda Pfaff (Billi Zöckler)
 Konsul Dürkheimer (Boy Gobert)
 Ministerpräsident (Georg Marischka)
 Bürgermeister (Willy Harlander)
 Butler (Kurt Raab)
 Josef Geisshofer (Hanns Zischler)
 Pfarrer Pfeiffer (Karl Obermayr)
 Professor Kalb (Toni Berger)
 und viele andere

Buch: Helmut Dietl, Patrick Süskind
 Regie: Helmut Dietl

Am Starnberger See soll für 300 Millionen Mark ein Jet-Set-Dorado errichtet werden. Der Drahtzieher dieses Millionencoups ist Konsul Dürkheimer. Er gerät in Schwierigkeiten, als er das Gelände nicht zusammenhängend erwerben kann. Da erscheint Dürkheimer seine Freundschaft zu Baby Schimmerlos, dem Klatschreporter der Münchner Allgemeinen Tageszeitung (MATZ), nützlich. Er animiert ihn dazu, das fehlende Grundstück zu kaufen. Der ehrgeizige Abgeordnete Geisshofer kann aus diesem windigen Geschäft interessantes politisches Kapital schlagen.

(Erstsendung im ERSTEN: 06.10.1986)

WDR **HD** 18.30 **Lindenstraße**
 1163. Déjà Vu
 Fernsehserie Deutschland 2008

(Erstsendung im ERSTEN: 16.03.2008)

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 19.00 **Kir Royal (4/6)**
Adieu Claire
Fernsehserie Deutschland 1986

Personen:

Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz)
Mona (Senta Berger)
Herbie Fried (Dieter Hildebrandt)
Friederike von Unruh (Ruth Maria Kubitscheck)
Edda Pfaff (Billi Zöckler)
Friedrich Danzinger (Kurt Bois)
Claire Maetzig (Marianne Hoppe)
Dr. Adolf (Hans Korte)
Boutiquebesitzer (Charles Regnier)
Professor Krakauer (Richard Münch)
Boutique-Verkäufer (Udo Kier)
Sedlacek (Rudolf Wessely)
und viele andere

Buch: Helmut Dietl, Patrick Süskind

Regie: Helmut Dietl

Der Komponist Friedrich Danzinger liegt im Sterben. Sein größter Wunsch ist es, noch einmal Claire Maetzig zu sehen. Die in Paris lebende große alte Dame des Chansons hat allerdings geschworen, nie wieder deutschen Boden zu betreten. Das denkwürdige Treffen kommt zwar dennoch zustande, aber Baby Schimmerlos, der Klatschreporter der MATZ, und sein Freund und Fotograf Herbie haben bei dieser heißen Story nicht gerade Reporterglück.

(Erstsendung im ERSTEN: 13.10.1986)

ARD **SD** 20.00 **Tagesschau**

ARD **HD** 20.15 **Spion in Spitzenhöschen**
(The glass bottom boat)
Spielfilm USA 1965

Personen:

Jennifer Nelson (Doris Day)
Bruce Templeton (Rod Taylor)
Axel Nordstrom (Arthur Godfrey)
Ralph Goodwin (John McGivern)
Homer Cripps (Paul Lynde)
Edgar Hill (Eric Fleming)
Mrs. Fenimore (Alice Pearce)
Zack Molloy (Dick Martin)
General Bleecker (Edward Andrews)
und andere

Regie: Frank Tashlin

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

Weltraumforscher Bruce Templeton macht bei einer Angeltour vor der Küste von Los Angeles einen seltsamen Fang: An seinem Haken zappelt der Schwanz einer Nixe. Er gehört der attraktiven Witwe Jennifer Nelson, die sich im Nebenberuf als Meerjungfrau für Touristen betätigt. Templetons amüsierte Einladung, sich das erbeutete Unterteil ihres Nixenkostüms aus seinem Boot zu holen, lehnt sie entrüstet ab. Hauptberuflich arbeitet Jennifer seit kurzem in der Public-Relations-Abteilung eines großen Weltraumlabor. Als sie dort bald darauf zum ersten Mal ihrem höchsten Chef begegnet, erkennt sie in ihm den Wochenendangler wieder. Bruce ist entzückt von der Entdeckung, dass die reizende Meerjungfrau in seinem Unternehmen beschäftigt ist. Prompt erfindet er das 'Projekt Venus', um Jennifer so viel wie möglich in seiner Nähe zu haben. Ihr ist das nur recht, denn der charmante Junggeselle Templeton gefällt ihr ebenso sehr wie sie ihm. Leider ergeben sich bald Komplikationen für das verliebte Paar. Homer Cripps, der Sicherheitsbeauftragte des Unternehmens, macht nämlich höchst verdächtige Beobachtungen: Jennifer telefoniert täglich mit einem gewissen Wladimir und benutzt dabei anscheinend einen merkwürdigen Code. Zack Molloy, Templetons Partner und gleichzeitig Verbindungsmann zum Pentagon, schließt daraus messerscharf, dass Jennifer offenbar eine Spionin Moskaus sei, die man auf die Formel einer neuartigen Entwicklung des Labors angesetzt habe. Bruce Templeton glaubt zwar nicht, was seine aufgeregten Mitarbeiter ihm da einreden wollen, aber er kann nicht verhindern, dass General Bleecker vom Pentagon zur Jagd auf die vermeintliche Spionin bläst...

'Spion in Spitzenhöschen' ist eine witzig und flott umgesetzte Parodie auf die Agententhriller der 60er Jahre, in der Doris Day als naiv-liebenswerte Blondine wieder einmal alle Sympathien für sich gewinnen kann. Selbstverständlich gibt die Schauspielerin auch hier zwei Lieder zum besten. Regisseur Frank Tashlin (1913-1972), der allzu oft im Schatten seiner Komiker-Stars Jerry Lewis, Bob Hope oder Danny Kaye stand, war einer der einflussreichsten Konstrukteure optischer Gags im Tonfilm. Die vordergründige Turbulenz seiner Lustspiele lässt oft übersehen, wie viel Satire in ihnen steckt.

ARD  22.00 **Michel Vaillant - Jeder Sieg hat seinen Preis**
Spielfilm Frankreich 2003

Personen:
Michel Vaillant (Sagamore Stévenin)
Steve Warson (Peter Youngblood Hills)
Julie Wood (Diane Kruger)
Henri Vaillant (Jean-Pierre Cassel)
Elisabeth Vaillant (Beatrice Agenin)
Jean-Pierre Vaillant (Philippe Bas)
José (Philippe Lellouche)
Ruth Wong (Lisa Barbuscia)
Odessa (Jeanne Mauran)
Bob Cramer (François Levantal)
und andere

Musik: Archive
Kamera: Michel Abramowicz
Buch: Luc Besson und Gilles Malencon
Regie: Louis Pascal Couvelaire

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

Michel Vaillant (Sagamore Stévenin) fährt für den Rennstall seines Vaters Henri (Jean-Pierre Cassel), Konstrukteur der legendären Vaillant-Boliden. Michel ist der unbestrittene Champion unter den Rennfahrern, denn er hat gleichsam übernatürliche Fähigkeiten - so manchen Kurs fährt er mit geschlossenen Augen. Bei dem legendären 24-Stunden-Rennen von Le Mans treffen die Vaillants jedoch erneut auf das berüchtigte Leader-Team. Seit über 20 Jahren liefern sich diese beiden Konstruktorsfamilien einen erbitterten Kampf auf allen Rennstrecken der Welt. Ruth Wong (Lisa Barbuscia), die skrupellose neue Leiterin des Leader-Teams, setzt alles daran, das Rennen diesmal zu gewinnen. Als alle Sabotageversuche gegen die Vaillants scheitern, lässt Ruth kurz vor Beginn des Rennens Michels Vater Henri kidnappen. Um seinen Vater zu befreien, unterbricht Michel das Rennen und übergibt das Steuer an seine hübsche Teamkollegin Julie Wood (Diane Kruger), die nach dem tödlichen Unfall ihres Mannes ins Vaillant-Team gerückt ist. Doch Julie hat inzwischen erfahren, dass Cramer (François Levantal), der Top-Fahrer des Leader-Teams, ihren Mann umgebracht hat. In halbsbrecherischen Manövern versucht sie nun Cramer zu rammen und von der Piste zu drängen. Doch Julie ahnt nicht, dass im Cockpit des gegnerischen Leader-Wagens nicht mehr Cramer sitzt, der verletzt ausscheiden musste, sondern Michel, der von Ruth gezwungen wurde, Cramer zu ersetzen...

Die kongeniale Verfilmung des gleichnamigen französischen Kult-Comics überzeugt durch Witz, Charme und visuelle Brillanz. Das rasante Tempo und die ästhetisch virtuos gefilmten Rennsequenzen geben den Comic-Charakter perfekt wieder. Mittels subjektiver Helmkamera hat auch der Zuschauer das Gefühl, ohne Knautschzone und wenige Zentimeter über dem Asphalt sitzend, mit 330 Stundenkilometern durch die Kurven zu rasen. Um so authentisch wie möglich zu sein, nahmen Regisseur Louis Pascal Couvelaire ('Sueurs') und Drehbuchautor Luc Besson ('Das fünfte Element') am Le-Mans-Rennen teil und fingen dessen elektrisierende Atmosphäre ein. Neben französischen Stars wie Sagamore Stévenin ('Der Irrläufer') oder Jean-Pierre Cassel ('Die purpurnen Flüsse') tritt in dem Turbo-Abenteuer auch das ehemalige deutsche Model Diane Kruger ('Troja') als rasend(e) Schöne aufs Gas.

- | | | | |
|-----|---|--------------|--|
| WDR |  | 23.35 | Lindenstraße
1164.

<i>(im Ersten: 23.03.2008 / 18:45)</i> |
| WDR |  | 0.05 | Der Novembermann
Fernsehfilm Deutschland 2007

(Erstsendung im ERSTEN: 28.11.2007) |
| SWR |  | 1.35 | Mein Vater, der Türke
Dokumentarfilm, Deutschland 2006
Ein Film von Marcus Vetter und Ariane Riecker

(Erstsendung im ERSTEN: 01.08.2006) |

Sonntag, 23. März 2008 - Fortsetzung

- BR  3.05 **Milan**
Kurzfilm Deutschland/Serbien 2006
(Erstsending BFS: 22.11.2007)
- ARD  3.30 **Der Sonnenhof**
Spielfilm Deutschland 2007
(Erstsending im ERSTEN: 21.09.2007)
- WDR  5.00 **Lindenstraße**
1164.
(im Ersten: 23.03.2008 / 18:45)

Montag, 24. März 2008

WDR  5.30 **Sergej Rachmaninow - Sinfonische Tänze**
Semyon Bychkov dirigiert das WDR Sinfonieorchester Köln
und den WDR Rundfunkchor Köln

(Erstsendung 3sat: 19.01.2008)

MDR  6.05 **Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 'Eroica'**
George Prêtre dirigiert die Staatskapelle Dresden

(Erstsendung MDR FS: 17.09.2007)

SWR  7.00 **Mein Vater, der Türke**
Dokumentarfilm, Deutschland 2006
Ein Film von Marcus Vetter und Ariane Riecker

(Erstsendung im ERSTEN: 01.08.2006)

WDR 8.30 **Lindenstraße**
439. Der Lauscher an der Wand

(Erstsendung im ERSTEN: 01.05.1994)

WDR  9.00 **Sergej Rachmaninow - Sinfonische Tänze**
Semyon Bychkov dirigiert das WDR Sinfonieorchester Köln
und den WDR Rundfunkchor Köln

(Erstsendung 3sat: 19.01.2008)

MDR  9.35 **Bernhard Haitink dirigiert die Sächsische Staatskapelle Dresden**
Carl Maria von Weber: 'Ouvertüre zu Oberon'
Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Es gilt als Glücksfall für die traditionsreiche Sächsische Staatskapelle Dresden, dass Bernard Haitink die Stelle des künstlerischen Leiters übernahm, die seit dem plötzlichen Tod von Giuseppe Sinopoli verwaist war. Damit führt er eine 450-jährige Tradition fort, die mit so illustren Namen wie Carl Maria von Weber, Richard Wagner, Fritz Busch, Richard Strauss, Karl Böhm und Rudolf Kempe aufwarten kann. Richard Wagner lobte einst die Sächsische Staatskapelle als Wunderharfe. Diesem Anspruch müssen sich sowohl die Orchestermitglieder als auch der jeweilige musikalische Leiter immer wieder neu stellen. Mit Carl Maria von Webers Ouvertüre zu 'Oberon' und Beethovens Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 setzt Bernard Haitink einen Akzent in Richtung deutscher klassischer Musik, die er für sich als Markenzeichen in Anspruch nehmen kann. Der 73jährige Maestro war 27 Jahre musikalischer Direktor des Amsterdamer Concertgebouw Orchesters und geschätzter Gast u.a. des Berliner Philharmonischen Orchesters, der Wiener Philharmoniker, der Symphonieorchester von New York, Boston, Cleveland, Chicago und Los Angeles und nicht zuletzt der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Auch brillante Operaufführungen hat er u.a. am Covent Garden Opera House dirigiert.

(Erstsendung MDR-FS: 01.11.2004)

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

RBB  10.30 **Europakonzert der Berliner Philharmoniker 2004**
aus Athen

Solist: Daniel Barenboim, Klavier
Dirigent: Sir Simon Rattle

Der 1. Mai 1882 ist der Gründungstag der Berliner Philharmoniker. Der 1. Mai ist zugleich der Tag, an dem, nun schon traditionsgemäß, das weltweit bekannte Orchester an dieses Datum erinnert: mit einem festlichen Konzert, das jeweils an einem europäischen Ort von kulturhistorischer Bedeutung und besonderer Attraktivität stattfindet. Das Schloss Versailles, die Basilika des Escorial, das Marijniskij-Theater oder der Palazzo Vecchio sind nur einige der faszinierenden Schauplätze, die in den vergangenen Jahren diesem Ereignis einen außergewöhnlichen Rahmen gegeben haben. Das 14. Europakonzert der Berliner Philharmoniker fand in Athen statt. Dort, am Südhang der Akropolis, ist ein Theater aus dem 2. Jahrhundert erhalten, das der römische Konsul und wohlhabende Athener Bürger Herodes Atticus vor grandioser Kulisse errichten ließ. Ursprünglich soll es eines der schönsten Theater Griechenlands gewesen sein, und noch heute hinterlässt jedes Konzert in diesem Freiluft-Theater, das eine hervorragende Akustik besitzt und auf steil ansteigenden Sitzreihen aus Marmor 5000 Zuschauern Platz bietet, unvergessliche Eindrücke. In diesem wahrhaft antiken Ambiente also sind die Berliner Philharmoniker aufgetreten. Am Pult stand Chefdirigent Sir Simon Rattle, Solist am Flügel war sein Kollege Daniel Barenboim, und auf dem Programm stand Musik von Johannes Brahms: sein 1. Klavierkonzert und sein Klavierquartett op. 25 in der Orchesterbearbeitung von Arnold Schönberg.

(Erstsendung RBB: 30.05.2004)

WDR  12.10 **Vorfälle, Zufälle**
Ein Spiel zwischen Tanz und Jazz

'Vorfälle, Zufälle' nennt das Choreografenpaar Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo seine musikalisch-tänzerischen Begegnungen mit der Jazzkomposition 'Jam' von Vince Mendoza, interpretiert von der WDR Big Band. Die Musik spiegelt in sechs kurzen Stücken die unterschiedlichsten Stimmungen wider und lässt den Tänzern den notwendigen Spielraum für ihre Variationen. Das Ergebnis ist eine Serie von kurzen Szenen verschiedenster Art, mal heiter, mal ernst, mal bizarr. Es handelt sich um 'Betriebsunfälle', kleine Pannen eben.

Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo berichten, dass sie ihre Arbeit auf genau diese Wechselwirkungen zwischen Improvisation und Zufall ausrichten und darauf bauen, dass der Künstler, egal ob Musiker oder Tänzer, bewusst kleine Pannen provoziert, um festgefahrene Wege zu verlassen und die Grenzen der Spieltechnik zu sprengen.

(Erstsendung arte: 19.11.2006)

ARD  12.35 **Eine Robbe und das große Glück**
Spielfilm Deutschland 2007

(Erstsendung im ERSTEN: 14.09.2007)

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

- SWR **HD** 14.00 **Inseln: Procida**
 Im Schatten von Capri und Ischia
 Ein Film von Birgit Kienzle
 (Erstsending SWFS: 01.12.2004)
- SWR **HD** 14.45 **Inseln: Martinique**
 Ein Film von Mouhcine El Ghomri
 (Erstsending SWFS: 26.10.2005)
- ARD **HD** 15.30 **Wie buchstabiert man Liebe?**
 Spielfilm Deutschland 2001
 (Erstsending im ERSTEN: 09.11.2001)
- HR **HD** 17.00 **Urmel aus dem Eis (4/4)**
 Die Rettung
 Eine Serie der Augsburger Puppenkiste aus dem Jahr 1969

 Wawa, König Pumponel und Samy sind in der Höhle gefangen, doch der See-Elefant entdeckt einen unterirdischen Meereseingang. Die Schlummertonne von Wutz wird zum U-Boot umgebaut, und die Gefangenen werden damit gerettet. Der König muß aber zuvor schwören, daß er dem Urmel nichts antun wird. Zum Schluß gibt es ein großes Versöhnungskaffeetrinken, und Urmel darf mit dem Hubschrauber des Königs mitfliegen.
 (Erstsending im ERSTEN: 14.12.1969)
- WDR **HD** 17.30 **Kir Royal (5/6)**
 Königliche Hoheit
 Fernsehserie Deutschland 1986

 Personen:
 Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz)
 Mona (Senta Berger)
 Herbie Fried (Dieter Hildebrandt)
 Friederike von Unruh (Ruth Maria Kubitscheck)
 Edda Pfaff (Billi Zöckler)
 Staatssekretär Klausthaler (Walter Schmidinger)
 Sedlacek (Rudolf Wessely)
 Königin Katherina Patricia Mandalia (Michaela May)
 Raeber (Paul Hubschmid)
 Ministerpräsident (Georg Marischka)
 Oberst Robert Montgomery (Thomas Tipton)
 Liane von Alvensleben (Ortrud Beginnen)
 Hubschi (Diether Krebs)
 und viele andere

 Buch: Helmut Dietl, Patrick Süskind
 Regie: Helmut Dietl

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

Königlicher Staatsbesuch aus Mandalia. Ganz München steht Kopf, und Baby Schimmerlos, der Klatschreporter der Münchner Allgemeinen Tageszeitung (MATZ), und sein Fotograf Herbie sind gehörig daran beteiligt, das Kathi-Fieber anzuheizen. Bei ihren Recherchen über die eigentlichen Absichten des Besuchs der königlichen Hoheit Katharina von Mandalia machen sie eine aufschlussreiche Entdeckung. Sehr zum Verdruss der Verlegerin Friederike von Unruh stellen sie fest, dass die liebreizende Königin Kathi sehr an engen Beziehungen zu einem Schweizer Waffenhändler interessiert ist. Babys Freundin Mona bedrängt ihn, diese ungeheuerliche Nachricht auch gegen den Widerstand der Verlegerin zu veröffentlichen. Baby gerät in eine Zwickmühle, denn Politik gehört nicht zu seinen Aufgaben.

(Erstsendung im ERSTEN: 20.10.1986)

WDR **18.30 Lindenstraße**
440. Verrat

Personen:

Andy Zenker (Jo Bolling)
Gabi Zenker (Andrea Spatzek)
Iffi Zenker (Rebecca Siemoneit-Barum)
Max Zenker (Moritz Hein)
Moritz 'Momo' Sperling (Moritz Zielke)
Philipp Sperling (Philipp Neubauer)
Enrico Pavarotti (Guido Gagliardi)
Isolde Pavarotti (Marianne Rogée)
Hans Beimer (Joachim Hermann Luger)
Helga Beimer (Marie-Luise Marjan)
Erich Schiller (Bill Mockridge)
Anna Ziegler (Irene Fischer)
und andere

Buch: Martina Borger

Regie: Jens Hercher

Traurig, aber auch wütend sucht Iffi ihre Familie auf. Auch Gabi, Andy, Max und Valerie machen sich Gedanken über Momos Verschwinden. Nachmittags meldet sich der Verschollene bei Philipp und bittet ihn um ein Treffen im Park. Momo überreicht Philipp einen Brief an Iffi. Nachdem sie ihn gelesen hat, wirft sie ihn in die Kloschlüssel und zieht ab. Ihr reicht's.

Isoldes eindringlicher Bitte zum Trotz bleibt Enrico hart: Er will keinen Pfennig Schutzgeld zahlen. Ein weiterer Besuch der beiden Mafiosi am Abend verläuft noch glimpflich. Sie drohen allerdings damit, sich wieder zu melden.

Helga und Erich haben immer noch nicht ausdiskutiert, ob sie Hans über den schweren Verdacht gegen Anna informieren sollen. Obwohl Erich findet, dass es sich um einen bloßen Verdacht handelt, prescht Helga im Alleingang vor. Als sie nachmittags Hans trifft, unterrichtet sie ihn. Hans braust auf und verbietet Helga, diesen unberechtigten Vorwurf zu verbreiten. Anna gegenüber verhält er sich einsilbig. Sie bekommt nur aus ihm heraus, dass er München verlassen will. Den Grund dafür behält Hans für sich.

(Erstsendung im ERSTEN: 08.05.1994)

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

WDR **HD** 19.00 **Kir Royal (6/6)**
 Karriere
 Fernsehserie Deutschland 1986

Personen:
 Baby Schimmerlos (Franz-Xaver Kroetz)
 Mona (Senta Berger)
 Herbie Fried (Dieter Hildebrandt)
 Friederike von Unruh (Ruth-Maria Kubitscheck)
 Edda Pfaff (Billi Zöckler)
 Gregori Wiener (Fritz Muliar)
 Peggy Kaufmann (Angelica Domröse)
 Sekretär Vogel (Paul Baur)
 Toni Shultz (Karl Lieffen)
 und viele andere

Buch: Helmut Dietl, Patrick Süskind
 Regie: Helmut Dietl

Während Baby Schimmerlos und sein Fotografenfreund Herbie die Tagesroutine ihres Klatschspaltenjournalismus gründlich satt haben, fühlt sich Babys Freundin Mona vernachlässigt. Um nicht länger immer nur als Anhängsel zu gelten, baut sie sich eine Karriere als Sängerin auf. Baby bietet hinter dem Rücken seiner Zeitung dem berühmten Medienmanager Gregori Wiener eine Sensationsstory aus dem Leben des superreichen Industriellen Karl-Gustav Banz an. Dadurch gerät er in größte Schwierigkeiten, denn die Recherchen für diese Geschichte fordern seine ganze Aufmerksamkeit, während seine tägliche Kolumne immer schlechter wird. Schließlich muss die Verlegerin die Notbremse ziehen.

(Erstsendung im ERSTEN: 27.10.1986)

ARD **HD** 20.00 **Tagesschau**

ARD **HD** 20.15 **Die Spiele der Frauen**
 (Head in the Clouds)
 Spielfilm Kanada/Großbritannien 2004

Personen:
 Gilda (Charlize Theron)
 Mia (Penélope Cruz)
 Guy (Stuart Townsend)
 Major Franz Bietrich (Thomas Kretschmann)
 Charles Bessé (Steven Berkoff)
 Julian Elsworth (Gabriel Hogan)
 Max (Peter Crockett)
 Lucien (David La Haye)
 Lisette (Karine Vanasse)
 Raoul (Allen Altman)
 Elodie (Sophie Desmarais)
 und andere

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

Musik: Terry Frewer
 Kamera: Paul Sarossy
 Buch & Regie: John Duigan

Die leichtlebige Aristokratentochter Gilda Bessé (Charlize Theron) lernt im Cambridge des Jahres 1933 den zurückhaltenden Studenten Guy (Stuart Townsend) kennen. Obwohl sie charakterlich kaum gegensätzlicher sein könnten, entflammt zwischen den beiden eine kurze, leidenschaftliche Affäre, bevor ihre Wege sich wieder trennen. Drei Jahre vergehen, bis Guy eines Tages völlig überraschend einen Brief aus Paris erhält - von Gilda. Noch am selben Tag reist er in die französische Metropole, lässt seine bürgerliche Existenz hinter sich und zieht bei Gilda und ihrer spanischen Freundin Mia (Penélope Cruz) ein. Doch der exzentrisch-ausschweifende Lebensstil des Trios wird immer stärker von Hitlers bedrohlich wachsender Macht überschattet. Als der Spanische Bürgerkrieg ausbricht und Mia und Guy sich im Gegensatz zu der politisch desinteressierten Gilda den spanischen Antifaschisten anschließen wollen, kommt es zu einem Bruch zwischen den Freunden. Erst sechs Jahre später, 1944, kehrt Guy, der inzwischen für den britischen Geheimdienst arbeitet, nach Paris zurück, um die Résistance zu unterstützen. In einem Restaurant trifft er zufällig Gilda wieder - an der Seite eines deutschen Majors (Thomas Kretschmann). Guy ist fassungslos über ihre leichtfertige Allianz mit den Nazis. Er ahnt nicht, dass Gilda keineswegs die gedankenlos-dekadente Frau ist, für die er sie hält. Erst als es schon fast zu spät ist, erkennt er, dass er Gilda, die er noch immer liebt, die ganzen Jahre über falsch eingeschätzt hat...

In dem preisgekrönten, epischen Drama 'Die Spiele der Frauen' erzählt Regisseur John Duigan ('Verführung der Sirenen') die Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe. Mit viel Gespür für Atmosphäre erweckt er zugleich das Paris der 30er und 40er Jahre zum Leben - eine Stadt, die sich binnen weniger Jahre vom Tummelplatz der Bohème zum Zentrum der Résistance entwickelte. Im Spannungsfeld von Politischem und Privatem, von Verstand und Gefühl erzählt 'Die Spiele der Frauen' von einer großen Liebe in Zeiten des Krieges - mit einer umwerfenden Charlize Theron ('Monster', 'The Italian Job') in der Hauptrolle. An ihrer Seite sind Stuart Townsend ('Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen'), Penélope Cruz ('Volver') und Thomas Kretschmann ('Der Pianist', 'King Kong') zu sehen.

MDR  **22.05 Polizeiruf 110: Keiner schreit!**
 Fernsehfilm Deutschland 2008

Personen:
 Hauptkommissar Herbert Schmücke (Jaecki Schwarz)
 Hauptkommissar Herbert Schneider (Wolfgang Winkler)
 Iris Meissner (Katerina Jacob)
 Rosamunde Weigand (Marie Gruber)
 und andere

Buch: Annette Hess/Alexander Pfeufer
 Regie: Patrick Winzewski

(im Ersten: 24.03.2008 / 20:15)

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

- | | | | |
|-----|---|-------|---|
| ARD |  | 23.35 | Tagesthemen |
| ARD |  | 23.48 | Das Wetter im Ersten |
| SWR |  | 23.50 | Inseln: Martinique
Ein Film von Mouhcine El Ghomri

(Erstsendung SWFS: 26.10.2005) |
| SWR |  | 0.35 | Inseln: Procida
Im Schatten von Capri und Ischia
Ein Film von Birgit Kienzle

(Erstsendung SWFS: 01.12.2004) |
| WDR |  | 1.20 | Planet Erde (1/5)
Von Pol zu Pol
Ein Film von Alastair Fothergill und Mark Linfield

(Erstsendung im ERSTEN: 04.09.2006) |
| WDR |  | 2.05 | Planet Erde (2/5)
Bergwelten
Ein Film von Alastair Fothergill und Vanessa Berlowitz

(Erstsendung im ERSTEN: 11.09.2006) |
| WDR |  | 2.50 | Planet Erde (3/5)
Wasserwelten
Ein Film von Alastair Fothergill und Mark Brownlow

(Erstsendung im ERSTEN: 18.09.2006) |
| WDR |  | 3.35 | Planet Erde (4/5)
Wüstenwelten
Ein Film von Alastair Fothergill und Mark Brownlow

(Erstsendung im ERSTEN: 25.09.2006) |
| WDR |  | 4.20 | Planet Erde (5/5)
Höhlenwelten
Ein Film von Huw Cordey und Alastair Fothergill

(Erstsendung im ERSTEN: 02.10.2006) |
| WDR |  | 5.05 | Meisterwerke: Balthasar-Neumann-Treppe
Ein Film von Martina Müller

(Erstsendung WDR FS: 30.08.2007) |

Montag, 24. März 2008 - Fortsetzung

- WDR  5.10 **Meisterwerke: 'Die Kreuzigung Petri'**
von Peter Paul Rubens
Ein Film von Martina Müller
(Erstsendung WDR FS: 02.03.2006)
- RBB  5.15 **Filmvorführer**
(Erstsendung RBB: 18.03.2008)